



Institut für Ökologie

ifuplan

BIOSPHERENRESERVAT SPESSART MACHBARKEITSSTUDIE

DOKUMENTATION DER 1. ARBEITSGRUPPENSITZUNGEN

Florian Lintzmeyer

Silke Kunz

Auftraggeber:
Projektträgergemeinschaft
Machbarkeitsstudie für ein
„UNESCO Biosphärenreservat
Spessart“

Durchführung:

Ifuplan Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung

Amalienstraße 79

D-80799 München

Tel.: +49 (0)89 3074975-0

Fax: +49 (0)89 3074975-25

E-Mail: mail@ifuplan.de

Webseite: <https://www.ifuplan.de/de/>

München, 04.04.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	ROLLE DER ARBEITSGRUPPEN IN DER MACHBARKEITSSTUDIE.....	4
2	PROGRAMM UND TEILNEHMERKREIS.....	4
3	STÄRKEN, SCHWÄCHEN UND THEMENSCHWERPUNKTE	5
3_1	Arbeitsgruppe Natur und Umwelt.....	5
3_1_1	Wald und Forstwirtschaft.....	5
3_1_2	Natur- und Klimaschutz.....	6
3_1_3	Kulturlandschaft.....	7
3_1_4	Jagd, Fischerei, Imkerei	7
3_2	Arbeitsgruppe Mensch und Wirtschaft	9
3_2_1	Stadt-Land-Beziehungen / Mobilität.....	9
3_2_2	Wirtschaft / Tourismus.....	10
3_2_3	Landwirtschaft / Regionalvermarktung.....	10
3_2_4	Bauen und Siedlungsentwicklung	11
3_3	Arbeitsgruppe Bildung / Forschung / Kultur.....	13
3_3_1	Bildung für nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung (Kinder und Jugendliche).....	13
3_3_2	Bildung für nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung (Erwachsene)	14
3_3_3	Forschung.....	14
3_3_4	Kultur und Regionalgeschichte.....	15
3_4	Priorisierung möglicher Themenschwerpunkte der 3 Arbeitsgruppen	16
3_4_1	Priorisierung Themenschwerpunkte Natur- und Umweltschutz	16
3_4_2	Priorisierung Themenschwerpunkte Mensch und Wirtschaft	17
3_4_3	Priorisierung Themenschwerpunkte Bildung / Forschung / Kultur	18
3_5	Clusterung der Themenschwerpunkte	20
3_6	Ausblick auf den weiteren Arbeitsgruppenprozess	24
3_6_1	Allgemeine Hinweise.....	24
3_6_2	Wünsche für die 2. Arbeitsgruppensitzungen.....	24
4	ANHANG	25
4_1	Präsentation	25
4_2	In den Arbeitsgruppen vertretene Institutionen	26
4_3	Schlagzeilen der Zukunft.....	28

1 ROLLE DER ARBEITSGRUPPEN IN DER MACHBARKEITSSTUDIE

Die Arbeitsgruppen sind ein zentraler Bestandteil des Leistungsbausteins 2 Gesellschaftliche Machbarkeit der Machbarkeitsstudie. In den Arbeitsgruppen werden maßgebliche regionale Institutionen in die Machbarkeitsstudie einbezogen. Sie sollen dazu dienen, dass Akteurinnen und Akteure aus dem Spessart ihr regionales Wissen und ihren Ideenreichtum in den Prozess einbringen und ergebnisoffen und themenorientiert miteinander diskutieren und sich vernetzen.

In den nicht-öffentlichen Sitzungen der Arbeitsgruppen werden die Effekte eines Biosphärenreservats bezogen auf die jeweiligen Themen, die spezifische regionale Situation sowie auf die Biosphärenreservats-Funktionen (Schutz, Logistik und Entwicklung) herausgearbeitet. Der Fokus liegt dabei auf den Chancen und Risiken und die sich daraus ergebenden Handlungsbedarfe und Lösungsansätze.

2 PROGRAMM UND TEILNEHMERKREIS

Die Arbeitsgruppensitzungen fanden am 21. März (AG Natur und Umwelt), 22. März (AG Mensch und Wirtschaft) und 23. März (AG Bildung/Forschung/Kultur) statt.

Bei den Auftaktsitzungen nahmen in der Arbeitsgruppe Natur und Umwelt 36 Personen, in der Arbeitsgruppe Mensch und Wirtschaft 26 Personen und in der Arbeitsgruppe Bildung/Forschung/Kultur 21 Personen teil.

Agenda der 1. Arbeitsgruppensitzungen

14:00	<i>Begrüßung, Überblick zur Machbarkeitsstudie, Rolle und Funktion der Arbeitsgruppen</i>
14:25	<i>Zukunftsreise Spessart 2043 Schlagzeile der Zukunft: Was möchten Sie in 20 Jahren über den Spessart in der Zeitung lesen (Eigenarbeit und Kurzvorstellung mit persönlicher Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer)</i>
15:15	<i>Stärken/Schwächen/Potenziale des Spessart: Kleingruppenarbeit in Themenclustern</i>
16:15	<i>Kaffeepause</i>
16:30	<i>Kurzpräsentation der Gruppenergebnisse</i>
17:00	<i>Diskussion / Fragen / Ergänzungen / Querbezüge</i>
17:30	<i>Themenpriorisierung im Hinblick auf ein mögliches Biosphärenreservat</i>
17:45	<i>Ausblick auf nächstes Treffen der Arbeitsgruppe / Klärungspunkte</i>
18:00	<i>Zusammenfassung und Verabschiedung</i>

3 STÄRKEN, SCHWÄCHEN UND THEMENSCHWERPUNKTE

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in Themen-Kleingruppen unterteilt und gebeten, die themenspezifischen Stärken, Schwächen und mögliche Themenschwerpunkte im Rahmen einer einstündigen Kleingruppenarbeit zu identifizieren.

3_1 Arbeitsgruppe Natur und Umwelt

Die Arbeitsgruppe Natur und Umwelt wurde für die Gruppenarbeitsphase in folgende vier Kleingruppen unterteilt:

- Wald und Forstwirtschaft
- Natur- und Klimaschutz
- Kulturlandschaft
- Jagd, Fischerei, Imkerei

Die Ergebnisse der einstündigen Gruppenarbeiten sind im Folgenden stichpunktartig aufgeführt.

3_1_1 Wald und Forstwirtschaft

Stärken

- Spessarter Eichensaat als immaterielles Kulturerbe
- Kontrast aus Wald und Offenland (Streuobst)
- Naturnahe Bewirtschaftung des Staatswalds nach einheitlichem, wissenschaftlich fundiertem Konzept
- Spessarteiche/Traubeneiche
- Besonders alter Waldbestand im bayernweiten Vergleich (aufgrund des hohen Laubholzanteils)
- Standortvielfalt (Gradient Vorspessart-Hochspessart)
- Großflächige naturnahe gemischte Wälder (4-Baum-Konzept umgesetzt)
- Wald im öffentlichen Besitz (BaySF/Körperschaftswald) in gutem Zustand
- Große Waldflächen bereits über Natura2000-Flächen rechtlich gesichert (im Vergleich zu anderen BR)
- Hoher Kommunal- und Privatwaldanteil (je ca. 30% sind BY einmalig)
- Noch erkennbare historische Waldnutzungsformen, die allerdings kaum mehr praktiziert werden

Schwächen

- Fachkräftemangel im Forst / Einschlagsbereich
- Reinbestände (Buche, Eiche, Nadelwald)
- Wald-vor-Wild funktioniert nicht hinreichend
- Eichenverjüngung nur bei Auflichtung und angepasstem Wildbestand
- großflächig nährstoffarmer Buntsandstein
- Klimavulnerabilität des Spessarts (aber auch noch Pufferkapazität)
- eingeschränkte Baumartenwahl
- emotionale Diskussion um Waldbewirtschaftung

Mögliche Themenschwerpunkte

- Leuchtturmprojekte Holz im Baubereich
- Förderung/Forschung/Entwicklung nachhaltiger Holzprodukte (Buche/Eiche für Bau)
- Regionale Vermarktung des Baustoffes Holz
- Mobilitätskonzepte zur Erschließung
- Nachhaltiger Tourismus in geschlossenen Waldgebieten
- Sicherheit der Holzversorgung in Zukunft => In welcher Größenordnung ist Prozessschutz langfristig

vertretbar

- Wasserretention im Mittelwald und dessen Ökologie als Forschungsthema
- Wasserretention im Wald
- Waldschutz(-maßnahmen) in Kernzonen
- Behebung des Fachkräftemangels bei Forstleuten/Forstunternehmer
- Klima-Hotspot Spessart: Wasserknappheit/Hitze
- adaptierbares BR-Regelwerk in Zeiten des Klimawandels
- Waldumbau und Einbringung von Fremdländern als Forschungsthema
- Waldumbau im Klimawandel
- Besucherlenkung im Wald, u.a. durch touristische Infrastrukturen

3_1_2 Natur- und Klimaschutz

Stärken

- Unzerschnittener Raum
- Eines der größten zusammenhängenden Laubwaldgebiete in Deutschland
- 4-mal so viel Laubwälder wie im bayerischen Durchschnitt
- 20% der über 120-jährigen Buchen- und Eichenwälder sind im Spessart
- Wasserrückhalt / hoher Anteil unversiegelte Flächen
- Klimarelevanz der Kaltluftbildung für das Umland
- PV-Potenzial (Sonnenstunden)
- Kohlenstoffsенke
- Luftreinhaltung (überregional bedeutsam)
- Vielfältige Landschaftstypen / Lebensräume
- Streuobstregion
- extensive Nutzung (Spessarttäler)
- Naturnahe Gewässer (Hafenlohr, Schondra, Kahl, Lohr,...)
- Hotspot der Artenvielfalt bei alten Laubwaldarten (Vögel, xylobionte Käfer, Pilze)
- Kommunales Engagement für regenerative Energien (regionales Energiewerk)
- Hohe Bedeutung für Naherholung und Tourismus

Schwächen

- Rückgang der (extensiven) Landwirtschaft
- Raumwiderstände für Erneuerbare Energien
- Konfliktpotenzial Prozessschutz
- Inseldenken bei den Kommunen
- Nachwuchsprobleme bei Landwirtschaft und Landschaftspflege
- winzige Privatwaldflächen
- kleinflächige Flurteilung

Mögliche Themenschwerpunkte

- Koordinierter Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Kommunale Allianzen
- Forschungsprojekte Wald im Klimawandel
- Umweltbildung zu Besonderheiten im Spessart
- Wildtiermanagement und -monitoring
- Neozoenbekämpfung
- Klimawandel in der Landwirtschaft
- Eiche: Klimawandel / Erhalt der Biodiversität
- Streuobst: Regionalvermarktung und Naturschutz
- Forschungs-/Entwicklungsprojekte zu Kern-/Pflegezonenentwicklung: Biodiversität / Wald / ...
- Ausbau von Forschung & Lehre Uni/FH zu Biosphärenreservaten
- Naturverträglicher Tourismus

- Extensive Nutzungen: Forschung zu Erhalt, Optimierung, Wiederherstellung

3_1_3 Kulturlandschaft

Stärken

- Kulturwälder
- Gut aufgearbeitete Kulturlandschaft (ASP u.a.)
- hohe Schafdichte
- Buntsandsteinhänge (Main)
- Streuobst / Sortenvielfalt
- Bestehende Erlebniswege / Wegenetz
- Nutzungsvielfalt (Wein, Streuobst, Weide, Jagd, Täler, Wald)
- abwechslungsreiches Landschaftsbild
- zentrale Lage in Deutschland und trotzdem unzerschnitten
- herausragende Wiesentäler
- Besondere Artenvorkommen
- Vereinsleben
- Holzrechte

Schwächen

- Regionalvermarktung unzureichend
- geringe Gastronomiedichte (Ausflugsziele)
- Sehr viele bedrohte Arten
- Bewirtschaftungs-/Nutzungsaufgaben
- Spessartbarriere
- teilweise Strukturschwäche
- Risiken der Abwanderung junger Menschen

Mögliche Themenschwerpunkte

- Regionale Vermarktung
- Kulturhistorie sichtbar machen
- Mähwiesen / Wässerwiesen
- Bildung (HSU)
- Beweidung
- Holzrechte
- Vielfalt
- Streuobst und Wein
- Erhalt der Kulturlandschaft als Beitrag zur Biodiversität
- Regionale Identität (generationenübergreifend)

3_1_4 Jagd, Fischerei, Imkerei

Stärken

- Fischerei
- Wildbret
- Kältereferugien für besondere Arten
- Waldreiche Region
- Biber als Landschaftsgestalter
- Wasserreiche Region (im Vgl. zum Rest Unterfrankens)
- Extensive Land- und Forstwirtschaft
- Kleinstrukturierte Landschaften

Schwächen

- Eingriff in Eigentumsrechte (in Kernzonen)
- Rotwildbestand
- Kein kontinuierliches Angebot für Wildbret => schwierige Vermarktung

Mögliche Themenschwerpunkte

- Besucherlenkung
 - Beweidung => historische Nutzung
 - Vermarktung regionaler Produkte
 - Ruhezonen für Artenschutz
 - Lebensraumerhaltung besonderer Arten
 - Klimaresistenter Waldumbau
 - Renaturierung von naturfernen Quellen
 - Wassermanagement / Schwammwald
 - Weitere Extensivierung der Land- und Forstwirtschaft
-

3_2 Arbeitsgruppe Mensch und Wirtschaft

Die Arbeitsgruppe Mensch und Wirtschaft wurde für die Gruppenarbeitsphase in folgende vier Kleingruppen unterteilt:

- Stadt-Land-Beziehungen / Mobilität
- Wirtschaft / Tourismus
- Landwirtschaft / Regionalvermarktung
- Bauen und Siedlungsentwicklung

Die Ergebnisse der einstündigen Gruppenarbeiten sind im Folgenden stichpunktartig aufgeführt.

3_2_1 Stadt-Land-Beziehungen / Mobilität

Stärken

- Infrastruktur in den Städten als gute Basis
- "temporäre Stadtflucht"
- Spessart als Naherholungsgebiet für städtische Räume
- hohe Wohnqualität im ländlichen Raum
- gute Verkehrsanbindung des Spessarts
- Wald erFahren (E-Bike-Ladestationen)
- Finanzkraft der Gemeinden (insb. Städte)

Schwächen

- Abstimmung der Planungsverbände (2 verschiedene RPV)
- Bessere ÖPNV-Verbindungen zwischen Landkreisen MSP und AB
- Zerschneidung des Spessarts durch A3
- barrierefreie Mobilitätsformen im ländlichen Raum
- Grundversorgung in ländlichen Räumen
- Stadt-Land-Gefälle
- zugleich Finanzschwäche einiger Gemeinden (insb. Landgemeinden)

Mögliche Themenschwerpunkte

- Jugend / junge Leute halten
- Wohnortnahe Arbeiten
- Flächendeckendes Internet
- Mobile Grundversorgung in ländlichen Bereichen
- Koordination: Grundversorgung, Produktvermarktung
- Besucher:innenlenkung
- Schnittstelle Tourismus & Forschung
- Überregionale Konzepte zur Verbesserung nachhaltiger Mobilität
- Sammelbusse / Park&Ride
- Barrierefreiheit v.a. im ländlichen Raum
- On-demand-Verkehre
- Identität Gesamt-Spessart
- Spessart-Gästecard (inkl. ÖV)
- Überregionale Zusammenarbeit Mainfranken - Unterfranken
- Übergreifende Radverkehrskonzepte

3_2_2 Wirtschaft / Tourismus

Stärken

- Starker Industriestandort
- geographische Lage
- Einzigartige Europäische Kulturwege
- Leistungsstarke Hotellerie
- breit aufgestelltes Handwerk
- Wald (Laubmischwald, große Fläche, keine Übernutzung, Strukturschwäche auch Stärke)
- Vielfalt (Randregionen, Weinbau, Fluss, Streuobst)
- Vielseitigkeit der Betriebe
- Hochwertige Wanderinfrastruktur (Q-Wege, Q-Region Räuberland)
- Größe E-Bike-Ladeinfrastruktur in Deutschland (WalderFahren)
- Regionale Produkte (z.B. Wein, Brennereien, Landwirtschaftliche Produkte z.B. Kahlgrund)
- Rohstoffe vor Ort (Holz)
- Lokalpolitischer Wille für ein Biosphärenreservat
- großer Zuspruch von Stadtbevölkerung
- Touristisches Radwegenetz / Main-Radweg
- Viele Kriterien von BR bereits erfüllt (Schutzgebiete)
- Herausragende regionale Genuss-Produkte (Wein, Brände, Apfel, Bier, Wild)
- Größtes Laubmischwaldgebiet in Deutschland
- Landschaftliche Vielfalt Wald&Fluss

Schwächen

- fehlende regionale Kreisläufe
- Vermarktung/Dachmarke fehlt
- ÖPNV-Strukturen (Tarife) / Verkehrsverbund
- Verkehrsinfrastruktur
- eingeschränkte Gastronomie (Öffnungszeiten, Betriebstage)
- Fachkräftemangel
- Produktionsvoraussetzung Landwirtschaft (Vermarktungsprodukte müssen auch produziert werden)
- Naturtouristisches Highlight
- Familienangebote ausbaufähig
- Entkoppelung Wirtschaftswege / Wanderwege

Mögliche Themenschwerpunkte

- Inwertsetzung Baustoff Holz
- Energie- und Ressourceneffizienz in Unternehmen
- Erhaltung landwirtschaftlicher Produktion
- Nutzungskonflikte / Besucherlenkung
- Dachmarke / Kreisläufe
- Bewusstseinschaffung über Naherholung
- Naturtourismus stärken
- Freizeit-/Tourismusbilität

3_2_3 Landwirtschaft / Regionalvermarktung

Stärken

- Hohe Wirtschaftskraft (Rhein-Main-Gebiet, auch Lkr. MSP / Wü)
- bereits über 20% Ökolandbau
- Terrassen-Steillagen
- Leuchttürme im Weinbau vorhanden

- Diversifizierung durch Sonderkulturen
- Landschaftliche Diversität (LW, Wald, Streuobst)
- Gute Kooperation zwischen Landwirtschaft, Weinbau und Naturschutz
- Bestehende Direktvermarktung
- wirtschaftliche Diversität (weniger krisenanfällig)

Schwächen

- Potenzial regionaler Produkte von der Bevölkerung noch nicht erkannt
- Rückgang Weidetierhaltung
- Abhängigkeit der Landwirtschaft von Direktzahlungen
- Kirchturmdenken (Bsp. Schlachthof)
- Spannungsfeld Unterrhein-Hochspeessart-Mainspeessart

Mögliche Themenschwerpunkte

- Direktvermarktungspotenzial ausschöpfen (z.B. Ballungsraum)
- Tierhaltung zur Freihaltung der Speessarttälern fördern
- Neubau Schlachthof Aschaffenburg zur lokalen Versorgung
- Regionalmarken / Dachmarken fördern
- Griffiges Logo etablieren
- Regionale Produkte für öffentliche Betriebe
- Tourismuskonzept zur Steuerung

3_2_4 Bauen und Siedlungsentwicklung

Stärken

- Hohe Wohnqualität im ländlichen Raum
- Holz, weiterverarbeitende Betriebe und Handwerker vor Ort vorhanden
- Freiraum und Naherholung
- Naturpark-Schutzhütten (einheitliche Bauweise, regionale Handwerker)
- Akquisition von Fördermitteln für Ortskernentwicklung bei ILEs bereits etabliert
- Speessart-Hofhaus (Sandstein-Sockel, Fachwerk-OG)
- Dörfliche Strukturen im Hochspeessart noch gut erhalten

Schwächen

- Innerörtliche Leerstandsprobleme bei gleichzeitigen Neuausweisungen ("Donut-Effekt")
- fortgeschrittener demographischer Wandel
- Umgang mit dem Denkmalschutz
- Ortsbilder oft bereits stark überprägt
- Soziale und funktionale Strukturen in den Dörfern sind weggebrochen
- Holzverarbeitende Betriebe beziehen Holz von außerhalb der Region

Mögliche Themenschwerpunkte

- Holz-Erstzugriff für regionale Unternehmen
- Innenentwicklung => Anreize schaffen
- Ortsbildidentität (Förderung Baukultur, Leitfäden für Bauherren und Architekten)
- Ortskerne revitalisieren
- Zeitgemäßes, regional verankertes Bauen
- Flächensparen / Flächenkreislaufwirtschaft
- Beratung/Bewerbung bestehender Manufakturen/Kleinunternehmen
- Netzwerke von Akteuren der Bauwirtschaft und lokale Energieinitiativen
- Netzwerke für Baukultur stärken
- Regionale Baustoffe (Holz, Buntsandstein)
- Nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen

- Lokale Energieversorgung in den Gemeinden (Nahwärme, Freiflächen-PV, Dach-PV)
- Fördermittelkonzentration Städtebauförderung/Dorferneuerung
- Wirtschaftsförderung 4.0 (Gemeinwohlökonomie, Bodenallianzen, etc.)

Bei der Diskussion wurden folgende gute Beispiele genannt, die im Themenfeld weiterverfolgt werden könnten:

- RAD & APARTment" (Netzwerk Forst und Holz Unterfranken e.V. / AELF Karlstadt): Tiny houses in Holzbauweise als Übernachtungsmöglichkeit für Touristen entlang des Main-Radweges
 - BUS:STOP-Projekt Bregenzerwald: Int. Architekturprojekt zur Gestaltung von Bushaltestellen
-

3_3 Arbeitsgruppe Bildung / Forschung / Kultur

Die Arbeitsgruppe Mensch und Wirtschaft wurde für die Gruppenarbeitsphase in folgende vier Kleingruppen unterteilt:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung Kinder und Jugendliche
- Bildung für nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung Erwachsene
- Forschung
- Kultur und Regionalgeschichte

Die Ergebnisse der einstündigen Gruppenarbeiten sind im Folgenden stichpunktartig aufgeführt.

3_3_1 Bildung für nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung (Kinder und Jugendliche)

Stärken

- Gute Umweltqualität (saubere Luft, Wasser) als Grundlage für BNE-/Umweltbildungsangebote
- Räuberfiguren
- Historische Feste / Keltenhaus in Sulzbach / Römerfest (im Odenwald)
- Streuobsthema (gute Resonanz in der Oberstufe)
- Vielfalt an Erlebnispfaden / Themenwegen
- Alte Berufe (z.B. Köhlerei)
- Vielfalt an Vereinen mit eigenen Jugendgruppen (BN, JBN /MIL, AB), LBV, Obst- und Gartenbauvereine, Landschaftspflegeverband, BUND, DAV (u.a. Regionalgruppe Marktheidenfeld))
- FÖJ- bzw. Bundesfreiwilligendienst-Stellen
- Gute Grundstruktur (Naturpark-Schulen, Schullandheim, Umweltstation, zzgl. Kooperationsbetriebe Landwirtschaft)
- Märchenreichtum im Spessart
- Vielfalt an Lebensraumtypen
- Geschichten & Sagen
- Großer Laubwaldanteil für Schulschwerpunkt Wald

Schwächen

- Umweltbildung hängt stark von einzelnen Lehrkräften/Schulen ab
- Angebote für 14-18-Jährige (z.B. digital, Multimedia)
- Regionale Klammer für vorhandene Strukturen fehlt (auf Landkreisebene gut)
- ÖV-Verbindungen in den Hochspessart für Schulaktivitäten ungeeignet
- keine Spessarter Tracht

Mögliche Themenschwerpunkte

- Handwerkliche Traditionen mit altersgerechten Angeboten vermitteln / Mitmachaktionen
- Grundschulangebote zur Spessarter Regionalkunde, um Spessart-Identität zu fördern
- Förderetat für jedes Kind zur Finanzierung von BNE-Aktivitäten
- Naturerlebnis-Infrastruktur (z.B. Trekking-Zeltplätze)
- Abenteuer-Angebote
- Mitmach-Angebote (Laientheater, Mitmach-Theater, Wald-Escape-Room)
- Verknüpfung von Wissen mit Emotion als Voraussetzung für Handeln
- Bewusstsein schaffen, dass Spessart eine Schatzkammer der Artenvielfalt ist
- Schulen an außerschulische Angebote anbinden => Zusammenführung der Angebote auf einer Plattform
- Spessarter Dialekte in Schulen vermitteln (Sprachgrenze)
- Naturpark-Schulen-Netzwerk ausbauen

3_3_2 Bildung für nachhaltige Entwicklung / Umweltbildung (Erwachsene)

Stärken

- Vielfalt unterschiedlicher Potenziale im Spessart
- Ziel für naturferne Stadtbevölkerung
- Neue Generation
- Potenzial für neue Zielgruppen
- Vielfalt an Bildungsinstitutionen
- Idylle

Schwächen

- Fabuly-Wissensplattform nur für den Untermain, nicht für den Hochspessart oder MSP
- Wissenstransfer von außerhalb fehlt
- Keine Spessart-Identität (Es gibt noch keinen "Spessart")
- wenig Stützpunkte/Möglichkeiten zur Vermittlung von Nachhaltigkeit
- fehlende Vernetzung von Institutionen
- wenig Bereitschaft/Bewusstsein für Nachhaltigkeit

Mögliche Themenschwerpunkte

- Schaffung eines Bildungszentrums
- Begegnungsstätten schaffen
- Kulturgut Eichenwirtschaft
- Vernetzung der Bildungsakteure
- Marketingstrategien
- Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln
- Dachmarke Spessart
- Digitale Bildungsangebote für den Gesamtspessart (Bsp. fabuly)

3_3_3 Forschung

Stärken

- Urbanes Biosphärengebiet
- Regionale Entwicklungsinitiativen
- Burgen
- Nähe zu Absatzmärkten
- Kleinstrukturierte Streuobstlandschaft
- historisches Textilzentrum
- geschlossener Laubmischwald
- Spessart-Eiche
- Gute Quellenlage (Forstwissenschaft & Biodiversität)

Schwächen

- Infrastruktur
- Kleinteiliger Grundbesitz
- Aufklärung / Finanzierung
- Klimaresilienz der Streuobstbestände

Mögliche Themenschwerpunkte

- Regionale Produkte (als Forschungsgegenstand)
- Forschung Sprachenatlas
- Fortführung der archäologischen Erforschung des Spessarts

- Forschung zu Architektur
- Vernetzung
- Forschung: Strukturförderung für kleine, mittelständische Betriebe
- Forschung: Vermarktungskonzepte für den Ballungsraum
- Forschung: Ernährung & Vermarktung, Kulinarik
- Forschung/Monitoring: Streuobst
- Integratives Monitoring Nationale Naturlandschaften
- Sozioökonomisches Monitoring
- Forschung: Stadt-Land-Beziehungen
- Forschung: Siedlungsentwicklung
- Forschung: Mobilität
- Nachhaltige Stadtentwicklung
- Klimawandelmonitoring & -forschung
- Forschungsrahmenplan
- Arteninventar (z.B. Waldameise)

3_3_4 Kultur und Regionalgeschichte

Stärken

- Kultur- und Regionalgeschichte wird seit 25 Jahren vom ASP länderübergreifend gelebt
- Vielfalt an Heimat- und Geschichtsvereinen
- Verstärktes digitales Bildungsangebot für Jugendliche durch den Verein Burglandschaft

Schwächen

- Es gibt kein Spessart-Wir
- Region wird von Verwaltungsgrenzen durchschnitten
- Überalterung der Geschichtsvereine
- Verlust von Religiosität = Verlust von Heimat (viele Bräuche/Traditionen sind religiösen Ursprungs)
- Verlust von Mundart
- Heimatgeschichte fehlt im Schulunterricht
- Regionaltypische Volksmusik verschwindet aus der Öffentlichkeit

Mögliche Themenschwerpunkte

- Entwicklung des Spessartholzhauses fördern
- Förderstrukturen auf den Spessart zuschneiden
- Entwicklungsprogramm "Spessart-Identität"
- Spessarter Landnutzungsformen aufwerten (Streuobst, Eichelsaat, Beweidung)
- Kulinarisches Angebot herausstellen
- Stadt-Land-Kommunikation verbessern
- Ehrenamt in der Regionalentwicklung stärken
- Vernetzung regionaler Institutionen im Spessart

3_4 Priorisierung möglicher Themenschwerpunkte der 3 Arbeitsgruppen

Im Anschluss an die Vorstellung und Diskussion/Ergänzung der Kleingruppenergebnisse wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, die möglichen Themenschwerpunkte zu priorisieren.

3_4_1 Priorisierung Themenschwerpunkte Natur- und Umweltschutz

Innerhalb der Arbeitsgruppe Natur und Umwelt wurden die in den Kleingruppen erarbeiteten Themenschwerpunkte folgendermaßen priorisiert:

Themenschwerpunkte	Priorisierungspunkte
Beweidung => historische Nutzung	11
Klimaresistenter Waldumbau	10
Regionale Vermarktung	9
Erhalt der Kulturlandschaft als Beitrag zur Biodiversität	9
Vermarktung regionaler Produkte	9
Naturverträglicher Tourismus	9
Lebensraumerhaltung besonderer Arten	8
Koordinierter Ausbau der Erneuerbaren Energien	8
Forschungs-/Entwicklungsprojekte zu Kern-/Pflegezonenentwicklung: Biodiversität / Wald / ...	7
Waldumbau im Klimawandel	6
Wassermanagement / Schwammwald	6
Streuobst: Regionalvermarktung und Naturschutz	6
Sicherheit der Holzversorgung in Zukunft => In welcher Größenordnung ist Prozessschutz langfristig vertretbar	5
Regionale Identität (generationenübergreifend)	5
Ruhezonen für Artenschutz	5
Wildtiermanagement und -monitoring	5
Leuchtturmprojekte Holz im Baubereich	4
Förderung/Forschung/Entwicklung nachhaltiger Holzprodukte (Buche/Eiche für Bau)	4
Klima-Hotspot Spessart: Wasserknappheit/Hitze	4
Besucherlenkung	4
Wasserretention im Wald	3
Waldschutz(-maßnahmen) in Kernzonen	3
Holzrechte	3
Waldumbau und Einbringung von Fremdländern als Forschungsthema	2
Mähwiesen / Wässerwiesen	2
Bildung (HSU)	2
Weitere Extensivierung der Land- und Forstwirtschaft	2
Mobilitätskonzepte zur Erschließung	1
Besucherlenkung im Wald, u.a. durch touristische Infrastrukturen	1
Kulturhistorie sichtbar machen	1
Vielfalt	1
Streuobst und Wein	1
Forschungsprojekte Wald im Klimawandel	1
Neozoenbekämpfung	1

Klimawandel / Erhalt der Biodiversität (Bsp. Eiche)	1
Ausbau von Forschung & Lehre Uni/FH zu Biosphärenreservaten	1
Extensive Nutzungen: Forschung zu Erhalt, Optimierung, Wiederherstellung	1
Regionale Vermarktung des Baustoffes Holz	0
Nachhaltiger Tourismus in geschlossenen Waldgebieten	0
Wasserretention im Mittelwald und dessen Ökologie als Forschungsthema	0
Behebung des Fachkräftemangels bei Forstleuten/Forstunternehmer	0
adaptierbares BR-Regelwerk in Zeiten des Klimawandels	0
Beweidung	0
Renaturierung von naturfernen Quellen	0
Kommunale Allianzen	0
Umweltbildung zu Besonderheiten im Spessart	0
Klimawandel in der Landwirtschaft	0

3_4_2 Priorisierung Themenschwerpunkte Mensch und Wirtschaft

Themenschwerpunkte	Priorisierungspunkte
Identität Gesamt-Spessart	10
Regionalmarken / Dachmarken fördern	9
Naturtourismus stärken	8
Überregionale Konzepte zur Verbesserung nachhaltiger Mobilität	7
Inwertsetzung Baustoff Holz	6
Direktvermarktungspotenzial ausschöpfen (z.B. Ballungsraum)	6
Neubau Schlachthof Aschaffenburg zur lokalen Versorgung	6
Regionale Produkte für öffentliche Betriebe	6
Lokale Energieversorgung in den Gemeinden (Nahwärme, Freiflächen-PV, Dach-PV)	6
Barrierefreiheit v.a. im ländlichen Raum	5
Überregionale Zusammenarbeit Mainfranken - Unterfranken	5
Dachmarke / Kreisläufe	5
Freizeit-/Tourismusmobilität	5
Ortsbildidentität (Förderung Baukultur, Leitfäden für Bauherren und Architekten)	5
On-demand-Verkehre	4
Tierhaltung zur Freihaltung der Spessarttäler fördern	4
Griffiges Logo etablieren	4
Jugend / junge Leute halten	3
Bewusstseinschaffung über Naherholung	3
Netzwerke für Baukultur stärken	3
Erhaltung landwirtschaftlicher Produktion	2
Nutzungskonflikte / Besucherlenkung	2
Innenentwicklung => Anreize schaffen	2
Zeitgemäßes, regional verankertes Bauen	2
Wirtschaftsförderung 4.0 (Gemeinwohlökonomie, Bodenallianzen, etc.)	2
Wohnortnahe Arbeiten	1
Schnittstelle Tourismus & Forschung	1

Themenschwerpunkte	Priorisierungspunkte
Spessart-Gästecard (inkl. ÖV)	1
Übergreifende Radverkehrskonzepte	1
Tourismuskonzept zur Steuerung	1
Holz-Erstzugriff für regionale Unternehmen	1
Ortskerne revitalisieren	1
Flächendeckendes Internet	0
Mobile Grundversorgung in ländlichen Bereichen	0
Koordination: Grundversorgung, Produktvermarktung	0
Besucher:innenlenkung	0
Sammelbusse / Park&Ride	0
Energie- und Ressourceneffizienz in Unternehmen	0
Flächensparen / Flächenkreislaufwirtschaft	0
Beratung/Bewerbung bestehender Manufakturen/Kleinunternehmen	0
Netzwerke von Akteuren der Bauwirtschaft und lokale Energieinitiativen	0
Regionale Baustoffe (Holz, Buntsandstein)	0
Nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen	0
Fördermittelkonzentration Städtebauförderung/Dorferneuerung	0

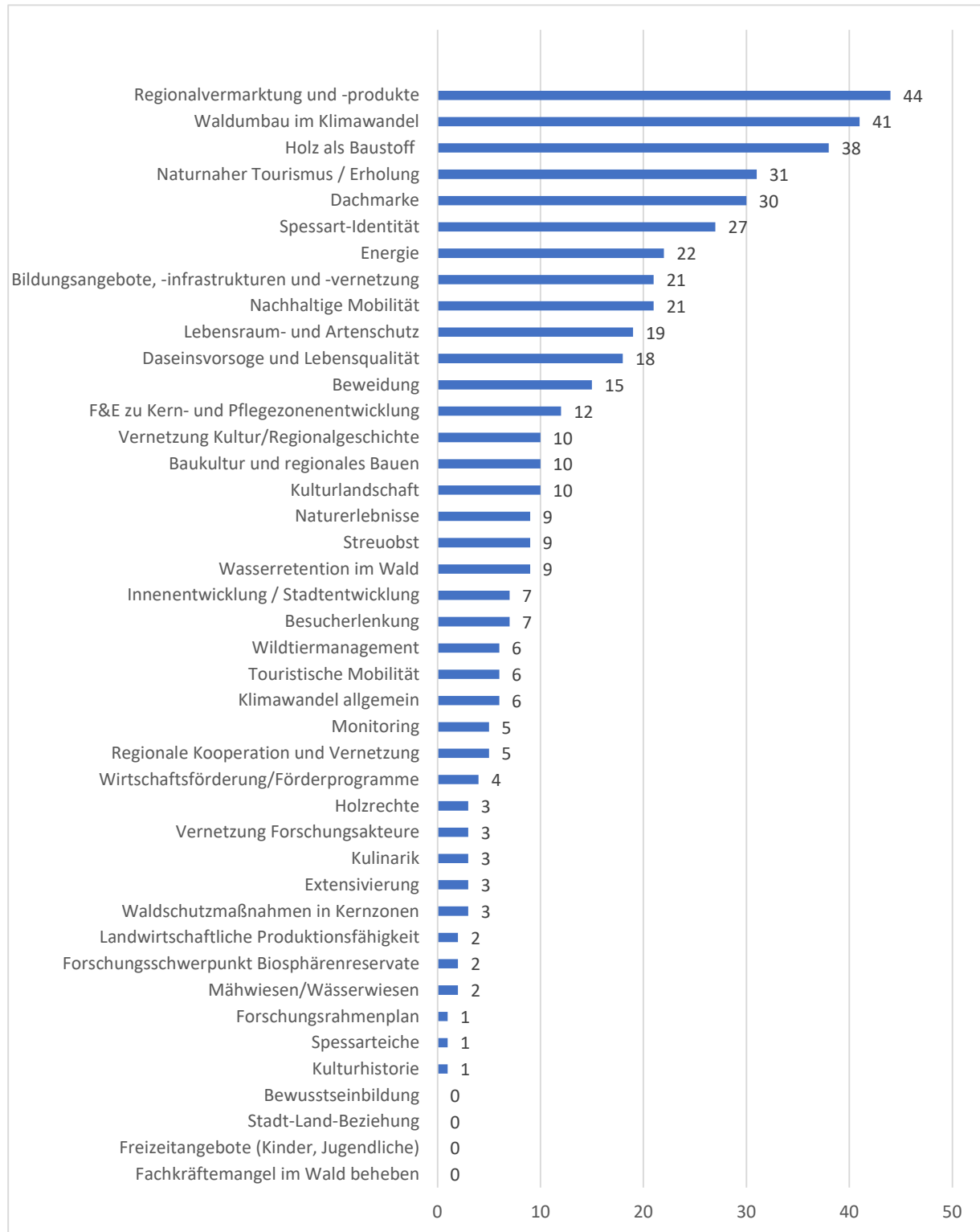
3_4_3 Priorisierung Themenschwerpunkte Bildung / Forschung / Kultur

Themenschwerpunkte	Priorisierungspunkte
Dachmarke Spessart	12
Entwicklungsprogramm "Spessart-Identität"	10
Naturerlebnis-Infrastruktur (z.B. Trekking-Zeltplätze)	9
Vernetzung regionaler Institutionen im Spessart	9
Schaffung eines Bildungszentrums	6
Schulen an außerschulische Angebote anbinden => Zusammenführung der Angebote auf einer Plattform	5
Digitale Bildungsangebote für den Gesamtspessart (Bsp. fabuly)	4
Sozioökonomisches Monitoring	4
Nachhaltige Stadtentwicklung	4
Entwicklung des Spessartholzhauses fördern	4
Vernetzung der Bildungsakteure	3
Regionale Produkte (als Forschungsgegenstand)	3
Vernetzung der Forschungsakteure (regional und überregional)	3
Arteninventar (z.B. Waldameise)	3
Marketingstrategien	2
Forschung: Vermarktungskonzepte für den Ballungsraum	2
Forschung: Ernährung & Vermarktung, Kulinarik	2
Forschung/Monitoring: Streuobst	2
Klimawandelmonitoring & -forschung	2
Grundschulangebote zur Spessarter Regionalkunde, um Spessart-Identität zu fördern	2
Forschung: Strukturförderung für kleine, mittelständische Betriebe	1
Integratives Monitoring Nationale Naturlandschaften	1

Forschung: Mobilität	1
Forschungsrahmenplan	1
Naturpark-Schulen-Netzwerk ausbauen	1
Förderstrukturen auf den Spessart zuschneiden	1
Spessarter Landnutzungsformen aufwerten (Streuobst, Eichelsaat, Beweidung)	1
Kulinarisches Angebot herausstellen	1
Ehrenamt in der Regionalentwicklung stärken	1
Begegnungsstätten schaffen	0
Kulturgut Eichenwirtschaft	0
Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln	0
Forschung Sprachenatlas	0
Fortführung der archäologischen Erforschung des Spessarts	0
Forschung zu Architektur	0
Forschung: Stadt-Land-Beziehungen	0
Forschung: Siedlungsentwicklung	0
Handwerkliche Traditionen mit altersgerechten Angeboten vermitteln / Mitmachaktionen	0
Förderetat für jedes Kind zur Finanzierung von BNE-Aktivitäten	0
Abenteuer-Angebote	0
Mitmach-Angebote (Laientheater, Mitmach-Theater, Wald-Escape-Room)	0
Verknüpfung von Wissen mit Emotion als Voraussetzung für Handeln	0
Bewusstsein schaffen, dass Spessart eine Schatzkammer der Artenvielfalt ist	0
Spessarter Dialekte in Schulen vermitteln (Sprachgrenze)	0
Stadt-Land-Kommunikation verbessern	0

3_5 Clusterung der Themenschwerpunkte

Im Zuge der drei Arbeitsgruppensitzungen zeigten sich Überschneidungen bei den Themenschwerpunkten. Inhaltlich zusammenhängende Themenschwerpunkte und ihre individuellen Priorisierungspunkte (vgl. 3_4) werden in der folgenden Darstellung geclustert aufgeführt.



Die folgende Tabelle enthält die Einzelnennungen, die zu Themenclustern zusammengeführt wurden, sowie die Gesamtzahl der Priorisierungspunkte im Themencluster:

Clusterung	Einzelnennungen der Clusterung	Punkte
Regionalvermarktung und -produkte	Regionale Vermarktung, Vermarktung regionaler Produkte, Direktvermarktpotenzial ausschöpfen (z.B. Ballungsraum), Regionale Produkte für öffentliche Betriebe, Forschung: Vermarktungskonzepte für den Ballungsraum; Neubau Schlachthof Aschaffenburg zur lokalen Versorgung; Beratung/Bewerbung bestehender Manufakturen/Kleinunternehmen; Regionale Produkte (als Forschungsgegenstand); Marketingstrategien; Holz-Erstzugriff für regionale Unternehmen	44
Waldumbau im Klimawandel	adaptierbares BR-Regelwerk in Zeiten des Klimawandels, Waldumbau und Einbringung von Fremdländern als Forschungsthema, Waldumbau im Klimawandel, Klimaresistenter Waldumbau, Forschungsprojekte Wald im Klimawandel	41
Holz als Baustoff	Leuchtturmprojekte Holz im Baubereich, Förderung/Forschung/Entwicklung nachhaltiger Holzprodukte (Buche/Eiche für Bau), Inwertsetzung Baustoff Holz, Entwicklung des Spessartholzhauses fördern; Regionale Baustoffe (Holz, Buntsandstein)	38
Naturnaher Tourismus / Erholung	Naturtourismus stärken, Bewusstseinschaffung über Naherholung, Naturverträglicher Tourismus; Tourismuskonzept zur Steuerung; Nachhaltiger Tourismus in geschlossenen Waldgebieten	31
Dachmarke	Dachmarke / Kreisläufe; Regionalmarken / Dachmarken fördern; Griffiges Logo etablieren	30
Spessart-Identität	Regionale Identität (generationenübergreifend), Entwicklungsprogramm "Spessart-Identität", Identität Gesamt-Spessart; Grundschulangebote zur Spessarter Regionalkunde, um Spessart-Identität zu fördern; Spessarter Dialekte in Schulen vermitteln (Sprachgrenze)	27
Energie	Koordinierter Ausbau der Erneuerbaren Energien, Energie- und Ressourceneffizienz in Unternehmen; Nachhaltiges, ressourcenschonendes Bauen; Lokale Energieversorgung in den Gemeinden (Nahwärme, Freiflächen-PV, Dach-PV); Netzwerke von Akteuren der Bauwirtschaft und lokale Energieinitiativen	22
Nachhaltige Mobilität	Mobilitätskonzepte zur Erschließung, Überregionale Konzepte zur Verbesserung nachhaltiger Mobilität, Sammelbusse / Park&Ride, Forschung: Mobilität	21
Bildungsangebote, -infrastrukturen und -vernetzung	Schaffung eines Bildungszentrums; Digitale Bildungsangebote für den Gesamtspessart (Bsp. fabuly); Vernetzung der Bildungsakteure; Schulen an außerschulische Angebote anbinden => Zusammenführung der Angebote auf einer Plattform; Naturpark-Schulen-Netzwerk ausbauen; Bildung (HSU); Umweltbildung zu Besonderheiten im Spessart; Begegnungsstätten schaffen	21
Lebensraum-Artenschutz und	Ruhezonen für Artenschutz, Lebensraumerhaltung besonderer Arten, Renaturierung von naturfernen Quellen, Arteninventar (z.B. Waldameise)	19

Daseinsvorsorge und Lebensqualität	Jugend / junge Leute halten	18
Beweidung	Beweidung, Tierhaltung zur Freihaltung der Spessarttäler fördern, Beweidung => historische Nutzung	15
F&E zu Kern- und Pflegezonenentwicklung	Prozessschutz und Holzversorgung; Forschungs-/Entwicklungsprojekte zu Kern-/Pflegezonenentwicklung: Biodiversität / Wald / ...	12
Kulturlandschaft	Erhalt der Kulturlandschaft als Beitrag zur Biodiversität, Spessarter Landnutzungsformen aufwerten (Streuobst, Eichelsaat, Beweidung); Vielfalt;	10
Baukultur und regionales Bauen	Ortsbildidentität (Förderung Baukultur, Leitfäden für Bauherrn und Architekten); Zeitgemäßes, regional verankertes Bauen; Netzwerke für Baukultur stärken; Forschung zu Architektur	10
Vernetzung/Stärkung regionaler Institutionen im Bereich Kultur/Regionalgeschichte	Vernetzung regionaler Institutionen im Spessart; Ehrenamt in der Regionalentwicklung stärken	10
Wasserretention im Wald	Wassermanagement / Schwammwald, Wasserretention im Wald, Wasserretention Mittelwald	9
Streuobst	Streuobst und Wein, Streuobst: Regionalvermarktung und Naturschutz, Forschung/Monitoring: Streuobst	9
Naturerlebnisse	Naturerlebnis-Infrastruktur (z.B. Trekking-Zeltplätze); Abenteuer-Angebote	9
Besucherlenkung	Besucherlenkung im Wald, u.a. durch touristische Infrastrukturen, Besucher:innenlenkung, Nutzungskonflikte/Besucherlenkung, Besucherlenkung	7
Innenentwicklung / Stadtentwicklung	Innenentwicklung => Anreize schaffen; Ortskerne revitalisieren; Flächensparen / Flächenkreislaufwirtschaft; Forschung: Siedlungsentwicklung; Nachhaltige Stadtentwicklung	7
Klimawandel allgemein	Klima-Hotspot Spessart: Wasserknappheit/Hitze; Klimawandel in der Landwirtschaft; Klimawandelmonitoring & -forschung	6
Touristische Mobilität	Spessart-Gästecard (inkl. ÖV)	6
Wildtiermanagement	Wildtiermanagement und -monitoring, Neozoenbekämpfung,	6
Regionale Kooperation und Vernetzung	Überregionale Zusammenarbeit Mainfranken - Unterfranken; kommunale Allianzen	5
Monitoring	Integratives Monitoring Nationale Naturlandschaften; Sozioökonomisches Monitoring	5
Wirtschaftsförderung/Förderprogramme	Wirtschaftsförderung 4.0 (Gemeinwohlökonomie, Bodenallianzen, etc.); Fördermittelkonzentration Städtebauförderung/Dorferneuerung; Forschung: Strukturförderung für kleine, mittelständische Betriebe; Förderstrukturen auf den Spessart zuschneiden	4
Waldschutzmaßnahmen in Kernzonen		3
Extensivierung	Extensive Nutzungen: Forschung zu Erhalt, Optimierung, Wiederherstellung; Weitere Extensivierung der Land- und	3

	Forstwirtschaft	
Kulinarik	Kulinarisches Angebot herausstellen, Forschung: Ernährung & Vermarktung, Kulinarik	3
Vernetzung Forschungsakteure	Vernetzung der Forschungsakteure (regional und überregional)	3
Holzrechte		3
Mähwiesen/Wässerwiesen	Mähwiesen/Wässerwiesen	2
Forschungsschwerpunkt Biosphärenreservate	Ausbau von Forschung & Lehre Uni/FH zu Biosphärenreservaten; Schnittstelle Tourismus & Forschung	2
Landwirtschaftliche Produktionsfähigkeit	Erhaltung landwirtschaftlicher Produktion	2
Kulturhistorie	Kulturhistorie sichtbar machen; Fortführung der Arbeiten des Archäologischen Spessartprojektes	1
Spessarteiche	Klimawandel / Erhalt der Biodiversität (Bsp. Eiche); Kulturgut Eichenwirtschaft	1
Forschungsrahmenplan	Forschungsrahmenplan	1
Fachkräftemangel im Wald beheben	Behebung des Fachkräftemangels bei Forstleuten/Forstunternehmer,	0
Freizeitangebote (Kinder, Jugendliche)	Mitmach-Angebote (Laientheater, Mitmach-Theater, Wald-Escape-Room); Handwerkliche Traditionen mit altersgerechten Angeboten vermitteln / Mitmachaktionen; Förderetat für jedes Kind zur Finanzierung von BNE-Aktivitäten	0
Stadt-Land-Beziehung	Forschung: Stadt-Land-Beziehungen; Stadt-Land-Kommunikation verbessern	0
Bewusstseinsbildung	Verknüpfung von Wissen mit Emotion als Voraussetzung für Handeln; Verknüpfung von Wissen mit Emotion als Voraussetzung für Handeln; Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln	0

3_6 Ausblick auf den weiteren Arbeitsgruppenprozess

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer äußerten folgende Erwartungen und Vorschläge für den weiteren Arbeitsgruppenprozess:

3_6_1 Allgemeine Hinweise

- Atmosphäre sollte entspannt und die Diskussion versachlicht werden / Informationsmaterial zur Versachlichung wünschenswert
- Ausrichtung auf den Verdichtungsraum Würzburg / Main-Spessart ebenso berücksichtigen wie Rhein-Main
- Mehrwert des Biosphärenreservats im Vergleich zum Naturpark herausarbeiten, insbesondere die Möglichkeit einer übergreifenden Vernetzung der Regionen und Förderung einer „Spessart-Identität“ (wichtiger Aspekt) / Barrieren überwinden / BR erfüllt manches, was beim Naturpark negativ/Hindernis war
- Ziel einer Identitätsstiftung sollte auf alle Arbeitsgruppen übertragen und Potenziale genauer beleuchtet werden
- Vernetzung (zwischen Arbeitsgruppen) soll aktiv angegangen werden, u.a. durch Austausch der Kontakte
- Biosphärenreservat soll nicht an der Landesgrenze enden
- Blick von außen, um Potenziale zu erörtern: Bestand / Bedarf
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen Weiterverwendung finden

3_6_2 Wünsche für die 2. Arbeitsgruppensitzungen

- Themenschwerpunkte sollten in Hinblick auf eine mögliche Antragsstellung bereits in den UNESCO-Kriterienkatalog einsortiert werden
- Themenschwerpunkte zusammenfassen und Cluster vorab verschicken
- Evaluierungsergebnisse zur Rhön einbringen
- Zielkonflikte zwischen den Vorschlägen der einzelnen Arbeitsgruppen sollen herausgearbeitet und adressiert werden (z.B. Tourismus/Prozessschutz, Totholz/Verkehrssicherung)
- Themenschwerpunkte mit Überlappungen / Relevanz für mehrere Arbeitsgruppen identifizieren und Synergien aufzeigen → in 3. AG-Sitzung gemeinsam konkretisieren
- Best-practice-Beispiele zeigen (überregional/regional) / Externe Experten sollten hinzugeholt werden (z.B. Erwachsenenbildung im BR Rhön)
- Spessart ist prädestiniert für den Themenkomplex Wald&Klima → Regionen mit Forschungspotenzial herausarbeiten / Beobachtung der Klimawandelanpassung auf repräsentativen Flächen (z.B. Wirtschaftswald, Kernzone) / Wasserrückhalt im Wald („Schwammwald“) / Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zu bestehenden Forschungen und zum Forschungspotenzial abfragen (z.B. Buchen-Nullflächen)
- Klare Erläuterung von Zweck & Ziel der 2. Arbeitsgruppensitzung vorab verschicken

4 ANHANG

4_1 Präsentation



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart - Arbeitsgruppenphase

1. Sitzungen der Arbeitsgruppen Natur
und Umwelt, Mensch und Wirtschaft
sowie Bildung/Forschung/Kultur

21. - 23. März 2023, Miltenberg

Silke Kunz / Florian Lintzmeyer
(ifuplan)

ifuplan

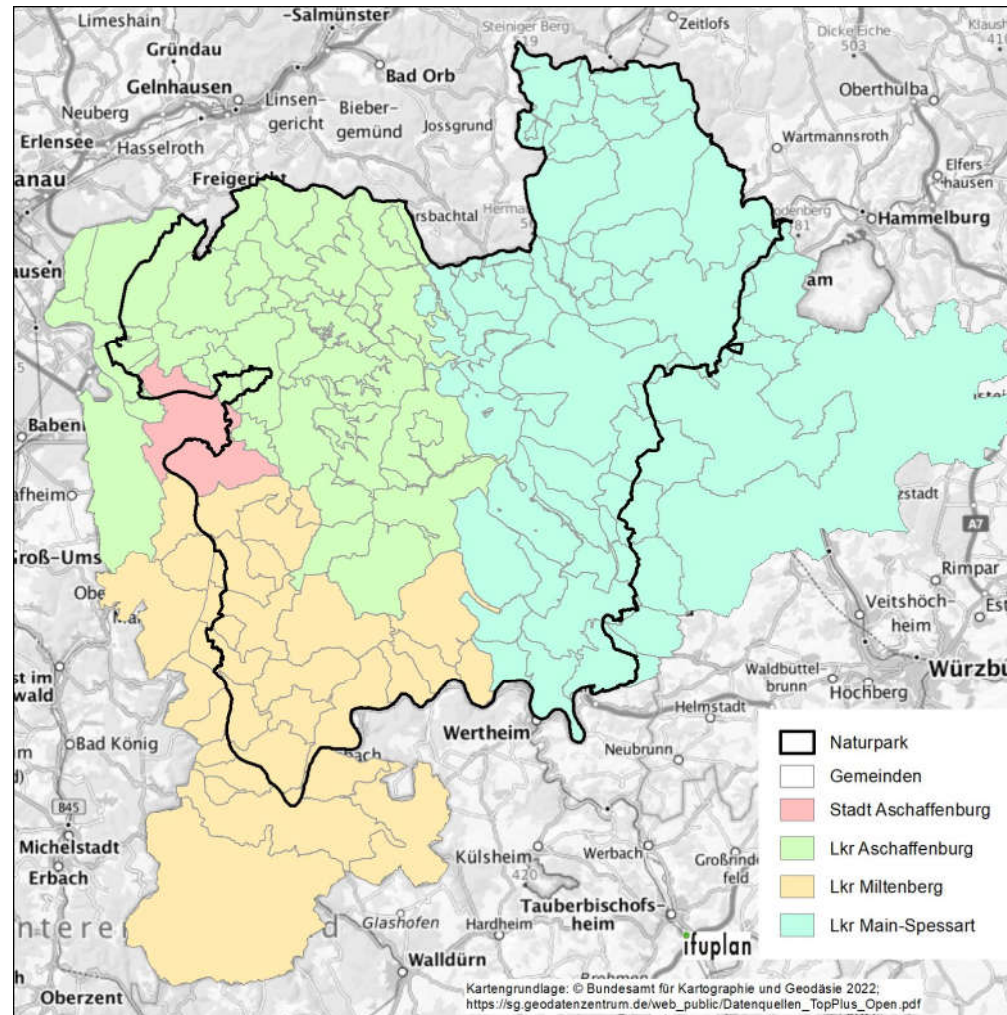
E. C. O.
Institut für Ökologie

*„Biosphärenreservate leben von gelingenden „Mensch-Umwelt-Beziehungen.
In einem geplanten Biosphärenreservat braucht es nicht nur besondere und
intakte Ökosysteme, sondern **vor allem auch Interesse und Unterstützung**
der **Bewohnerinnen und Bewohner.**“ (UNESCO)*

Agenda der 1. Arbeitsgruppensitzung

Uhrzeit	Agenda
14:00	Begrüßung, Überblick zur Machbarkeitsstudie, Rolle und Funktion der Arbeitsgruppen
14:25	Zukunftsreise Spessart 2043 Schlagzeile der Zukunft: Was möchten Sie in 20 Jahren über den Spessart in der Zeitung lesen (Eigenarbeit und Kurzvorstellung mit persönlicher Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
15:15	Stärken/Schwächen/Potenziale des Spessart: Kleingruppenarbeit in Themenclustern
16:15	Kaffeepause
16:30	Kurzpräsentation der Gruppenergebnisse
17:00	Diskussion / Fragen / Ergänzungen / Querbezüge
17:30	Themenpriorisierung im Hinblick auf ein mögliches Biosphärenreservat
17:45	Ausblick auf nächstes Treffen der Arbeitsgruppe / Klärungspunkte
18:00	Zusammenfassung und Verabschiedung

Untersuchungsraum: Naturpark Spessart



UNESCO Biosphärenreservate/-gebiete und -regionen

UNESCO-Biosphärenreservate/-gebiete/-regionen sind Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und Modellregionen für nachhaltiges Lernen und Forschen



**Zentrum:
Mensch & Umwelt.**

Funktionen von UNESCO-Biosphären



Schutzfunktion | Erhalt

- Biodiversität und Genressourcen, Tier- und Pflanzenarten, Ökosystemen und Landschaften



Entwicklungsfunktion | wirtschaftliche Entwicklung

- Förderung einer wirtschaftlichen und menschlichen Entwicklung, die soziokulturell und ökologisch nachhaltig ist



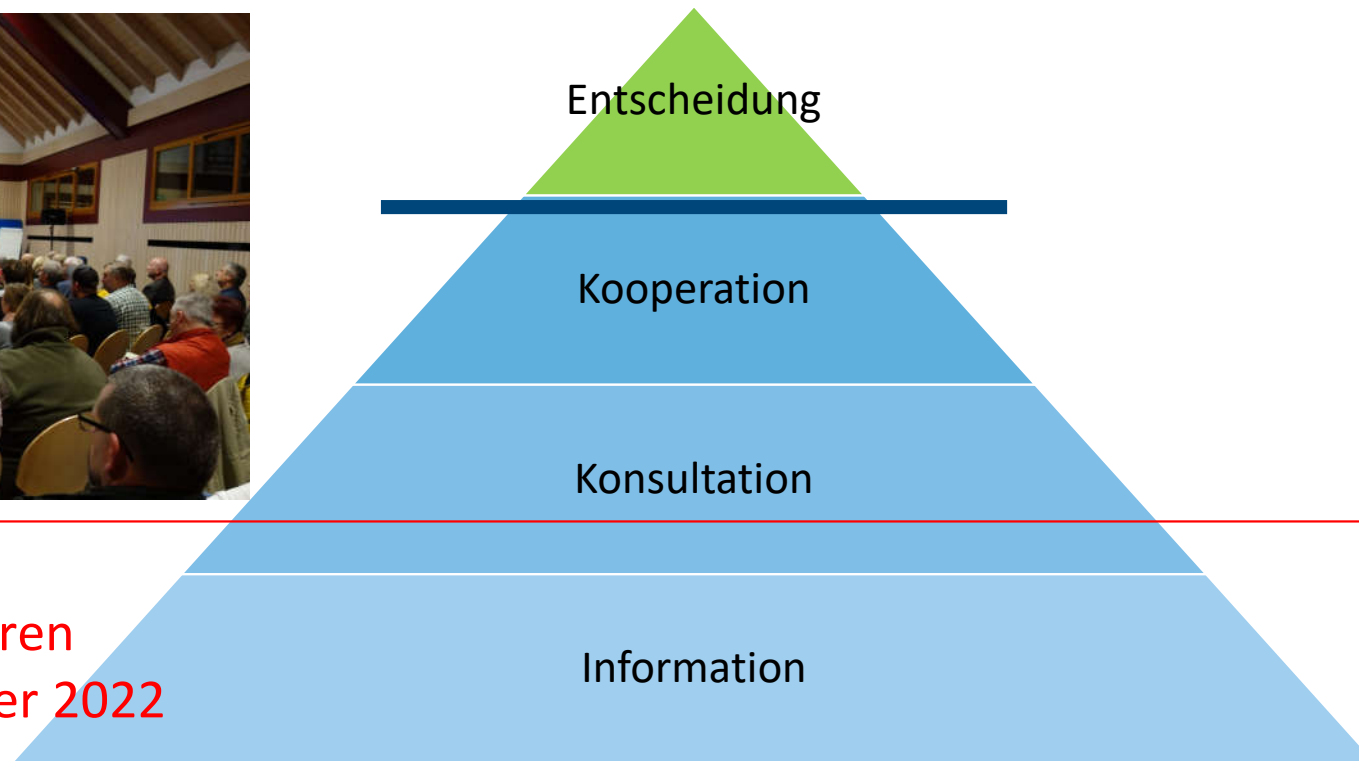
Logistische Funktion | Wissen

- Umweltbildung, Ausbildung, Forschung, Umweltbeobachtung und Demonstrationsprojekten (Pilotaktionen) → lokale bis globale Themen des Schutzes und der nachhaltigen Entwicklung

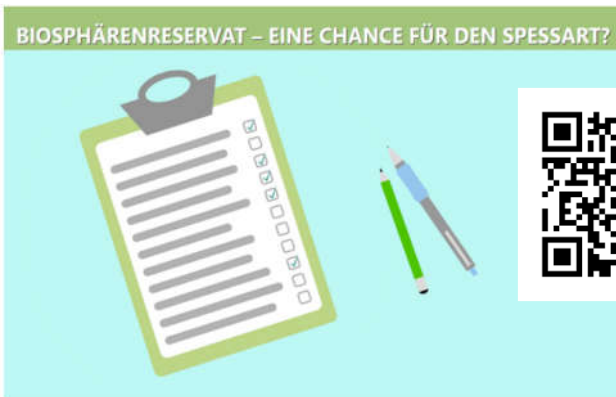
Beteiligungsprozesses



Bürgerforen
November 2022

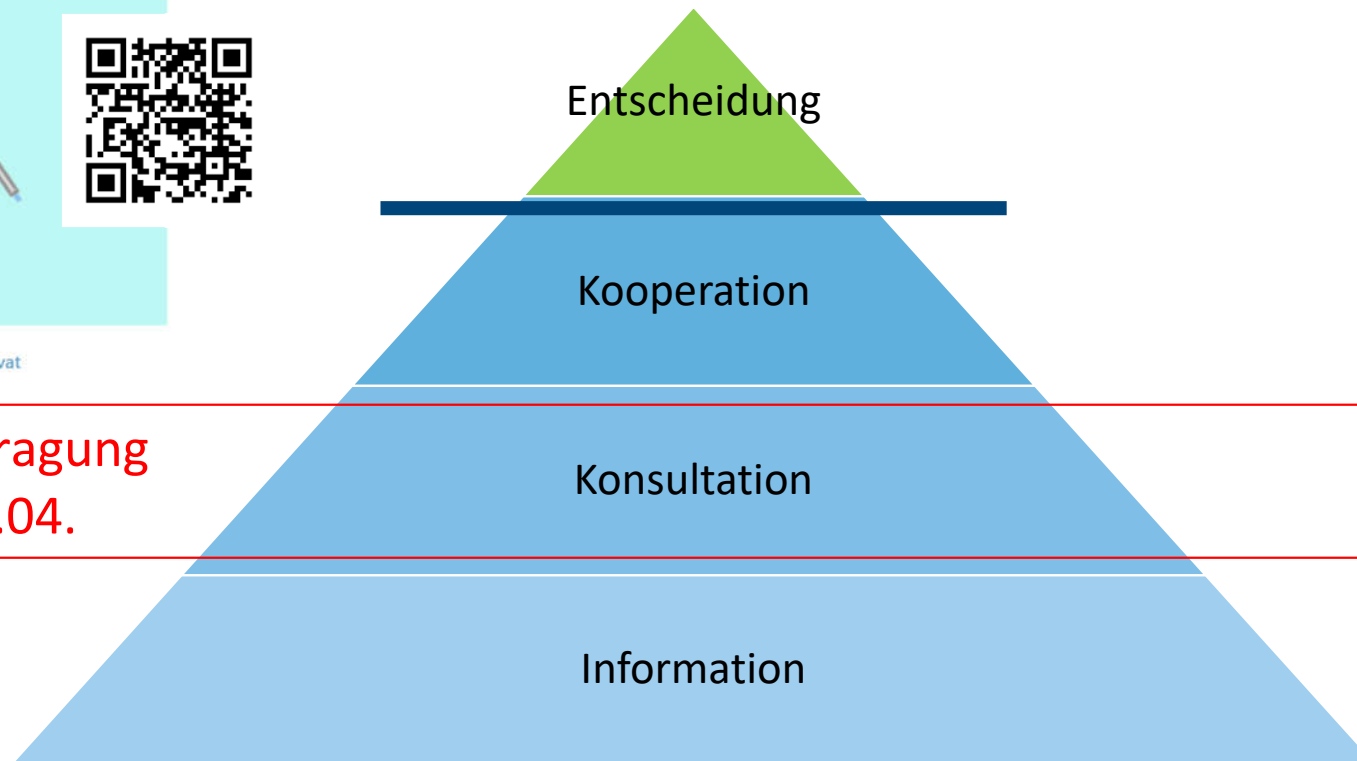


Beteiligungsprozess

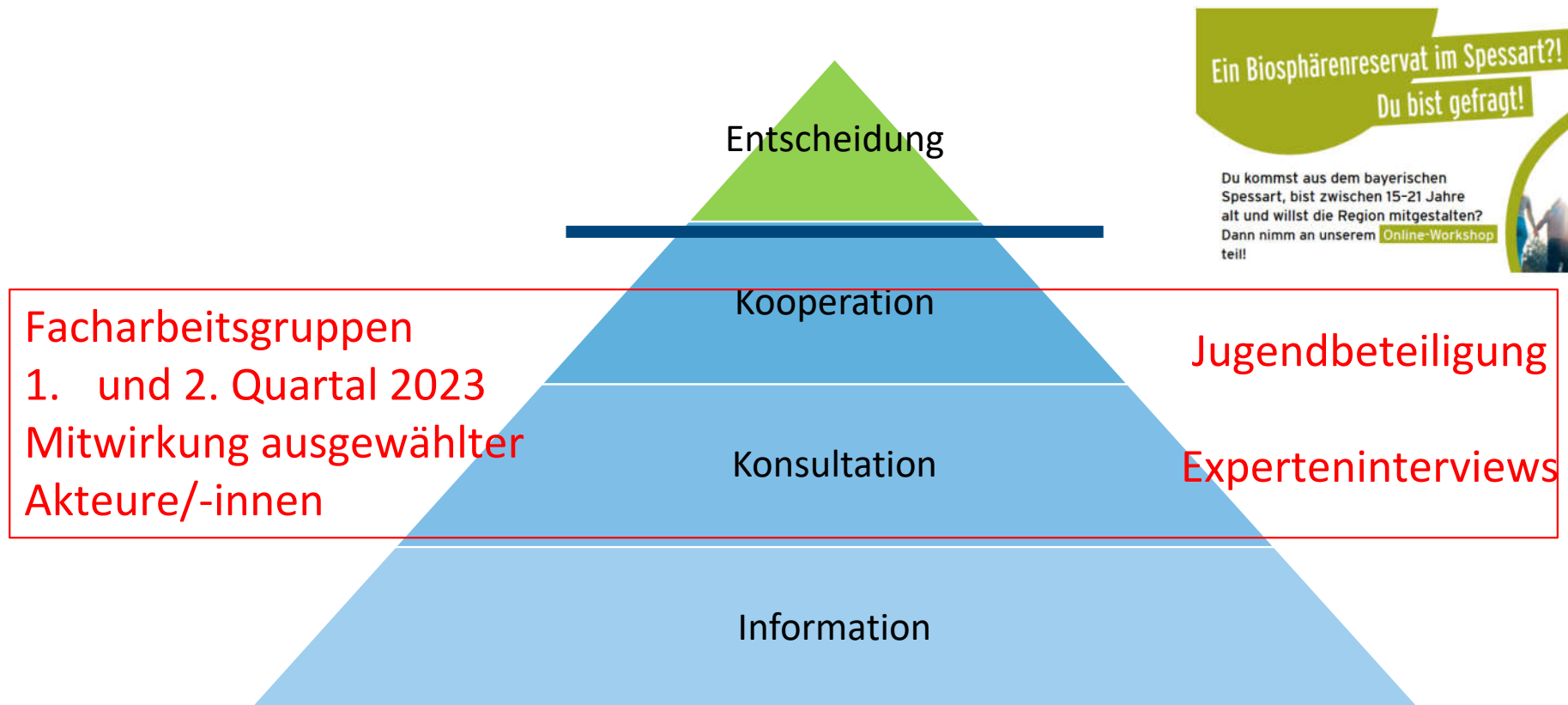


Online-Befragung zu einem möglichen Biosphärenreservat

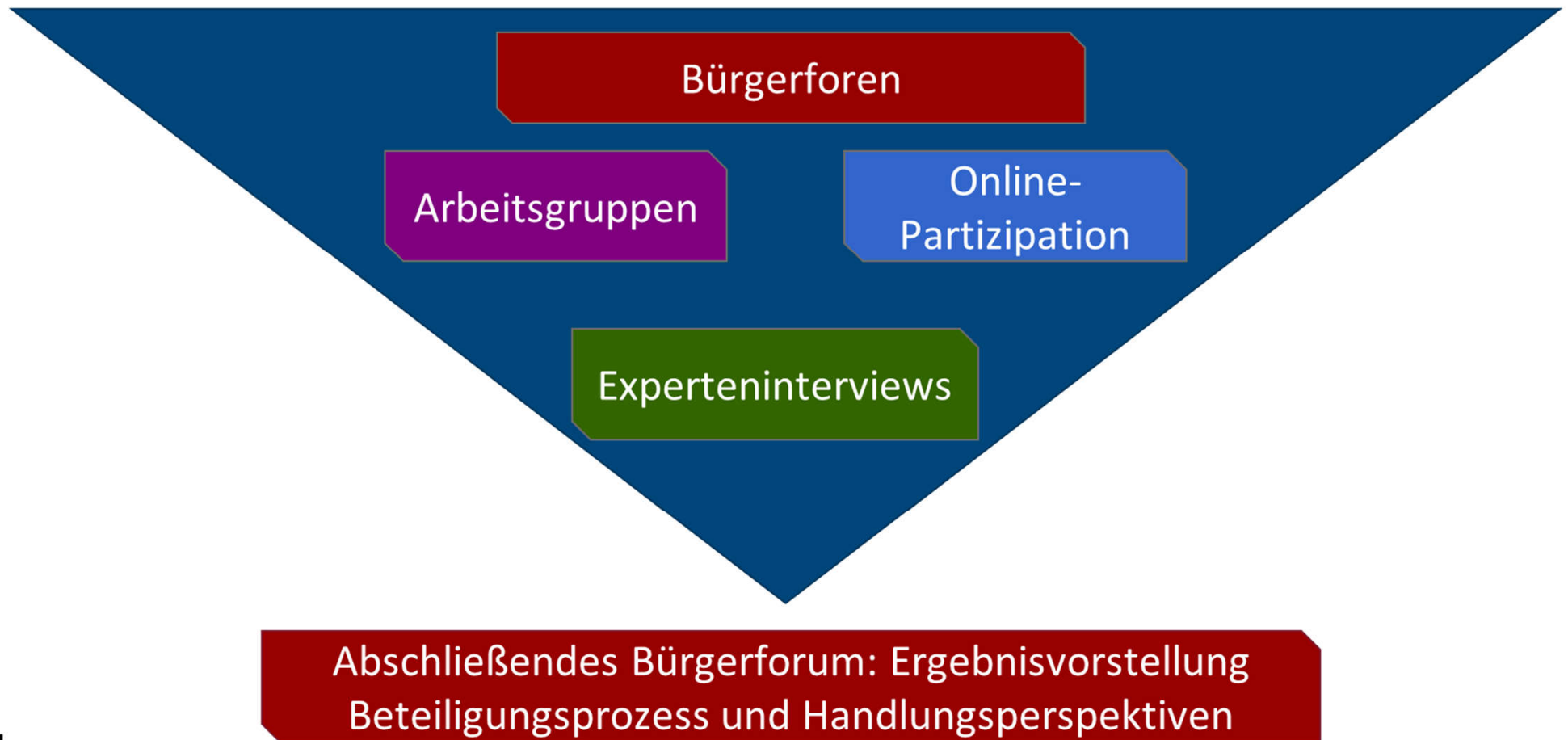
Online-Befragung
bis zum 11.04.



Beteiligungsprozess



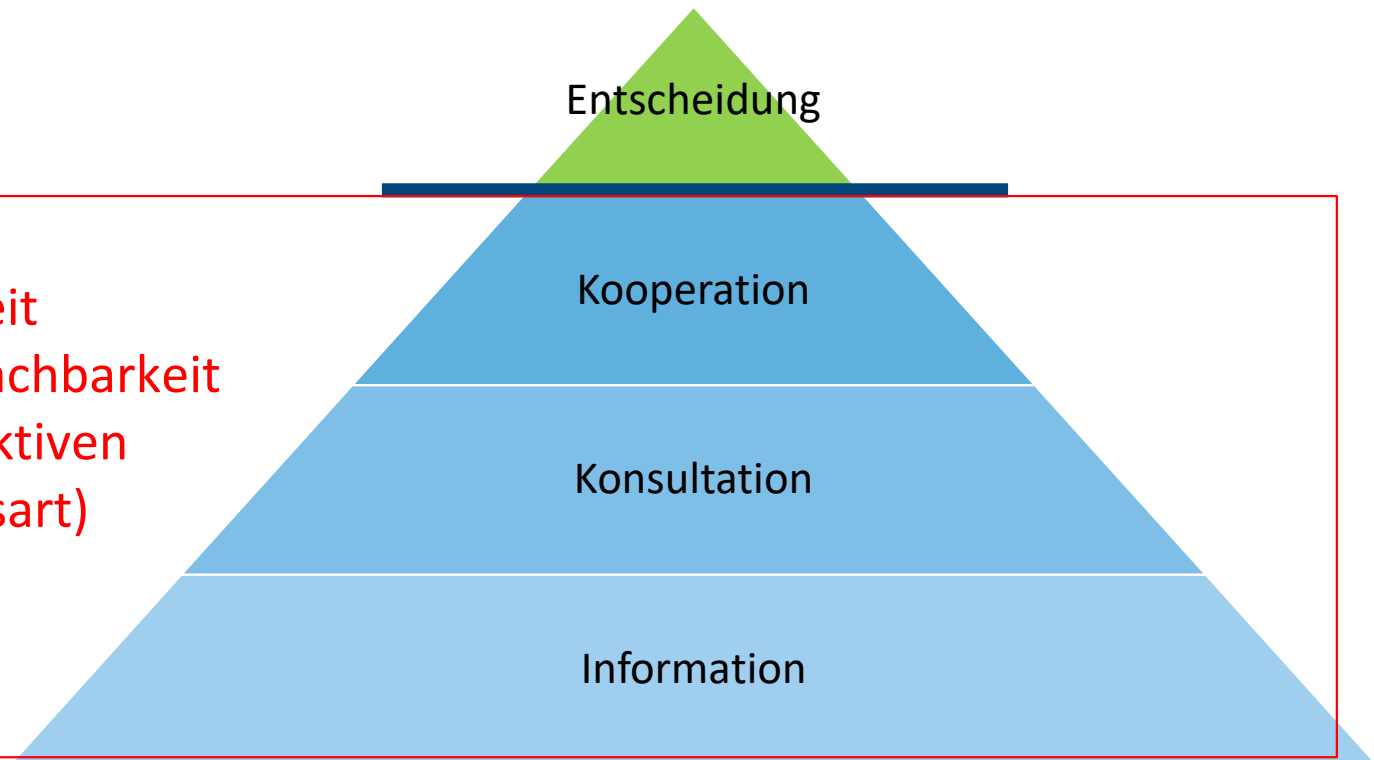
Abschluss des Beteiligungsprozesses im 3. Quartal 2023



Rahmen der Machbarkeitsstudie

Machbarkeitsstudie:

- LB 1 Formelle Machbarkeit
- LB 2 Gesellschaftliche Machbarkeit
- LB 3 Entwicklungsperspektiven (Hessen, Naturpark Spessart)
- LB 4 Endbericht



Chancen für den Spessart



Öffentliche Aufmerksamkeit und Positionierung des Spessart:
Bundesweit > 100 Naturparke, aber nur 16 Biosphären

Stärkung der Regionalwirtschaft (Tourismus, Handwerk, landwirtschaftliche Produkte, Holz)

Bsp. Rhön: 94,5 Mio. € direktes und indirektes Einkommen durch Tourismus = rd. 600 Einkommensäquivalente

Quelle: Job & Kraus 2014



Anspruch „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ wirkt nach Innen → kann Engagement, Vernetzung, Innovation und Wissensgenerierung fördern

Zukunftsreise Spessart 2043

Welche Schlagzeile möchten Sie im Jahr 2043 im Main-Echo gerne lesen?

- Stichpunkte:
- Was wurde bis 2043 durch den Biosphärenprozess im Spessart erreicht?
 - Welche Hindernisse konnten dabei überwunden werden?

— DIE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG AM MAIN • AUSGABE FÜR DEN SPESSART —

Main Echo

JAHRGANG 2043 / NR. 60 MONTAG, 13. MÄRZ 2043 MO. – FR. 8,20 EURO, SA. 8,80 EURO



Naturfrevel: Immer wieder werden Krokodilbauten zerstört **S. 20**



Landwirtschaft: Der Erhalt der Grundwasserstände **S. 4**

Ihre Schlagzeile

Von (Ihr Name):

Bitte skizzieren Sie hier Ihre „Schlagzeile(n) der Zukunft“ und einige Stichpunkte.
Gerne kreativ, mutig, humorvoll, ...

Anzeige

Urlaub in der Biosphäre Spessart

10%* SPAREN!



LOKALES

Pflegeplatz-Lage

MAIN-SPESSART. Viele Patienten brauchen nach einem Klinikaufenthalt weiter Unterstützung und Pflege. Hilft dabei Digitalisierung? > **Seite 15**

Frühlingskonzert

Zukunftsreise Spessart 2043 – Was wäre Ihre Schlagzeile

- Kurzvorstellung Ihrer Person / Institution
- Vorstellung Ihrer Schlagzeile
- Was erhoffen Sie sich von der Arbeitsgruppenphase?

Rolle und Rahmen der Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen...

- werden maßgebliche regionale Institutionen in die Machbarkeitsstudie einbezogen,
- bringen Akteurinnen und Akteure aus dem Spessart ihr regionales Wissen und ihren Ideenreichtum ein
- soll ergebnisoffen und themenorientiert miteinander diskutiert werden

Nicht Aufgabe der Arbeitsgruppen

- Grundsatzdiskussion Pro/Contra Biosphärenreservat
- Zonierung des Biosphärenreservats

Ziel der Arbeitsgruppenphase im Hinblick auf eine mögliche Biosphäre im Spessart

1. AG-Sitzung

- Brainstorming
- Stärken, Schwächen und Themenschwerpunkt im Hinblick auf eine Biosphäre

2. AG-Sitzung

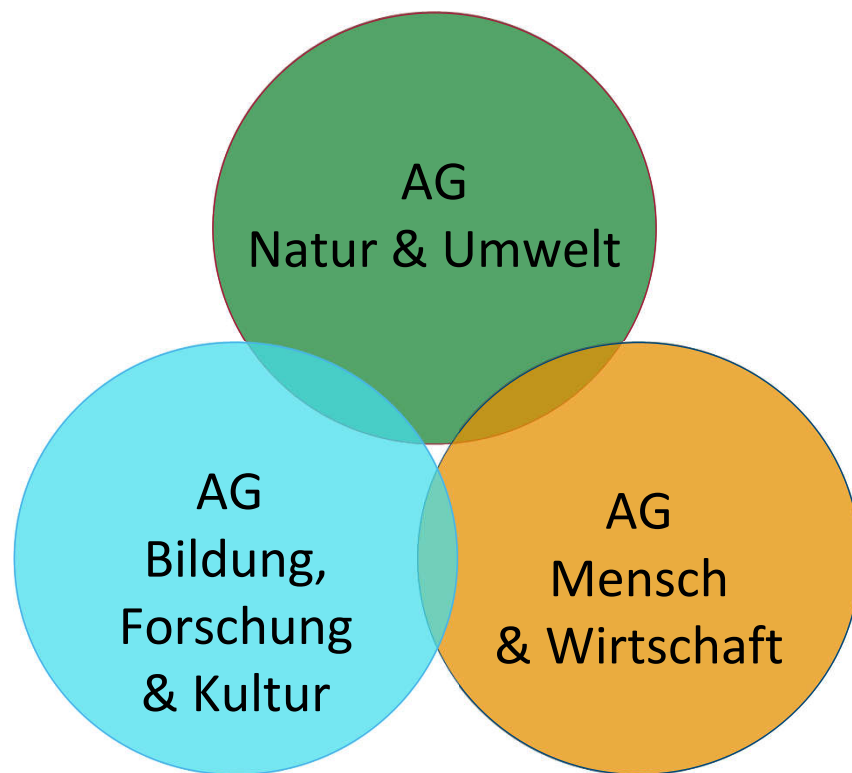
- Handlungserfordernisse zur Nutzung von Chancen / Minimierung von Risiken
- Zukunftsvisionen/Projektideen

3. AG-Sitzung

- Wird noch festgelegt, evtl. arbeitsgruppenübergreifende Sitzung

Hypothese für die Arbeitsgruppenphase: Es kommt zu einer Bewerbung um die Auszeichnung als Biosphärenregion. Dies bedeutet keine Vorwegnahme des politischen Entscheidungsprozesses, sondern dient der themenorientierten Diskussion.

Arbeitsgruppen – Themen



Aufgaben einer Biosphäre und mögliche Themen (strukturelle und funktionale MAB-Kriterien) zu Natur und Umwelt

Strukturelle Kriterien

- Repräsentativität
- Flächengröße
- Zonierung mit Flächenanteilen und rechtliche Sicherung

Naturhaushalt und Landschaftspflege

- Schutz, Pflege und Entwicklung von Landschaften und Lebensräumen sowie zur Regeneration beeinträchtigter Flächen
- Erfassung der Lebensgemeinschaften Pflanzen/Tiere mit ihren Standorten (insbesondere RL-Arten)
- Besondere Förderung naturraumtypischer Arten und Lebensgemeinschaften

Biodiversität

- Benennung wichtiger Vorkommen pflanzen- und tiergenetischer Ressourcen und Durchführung geeigneter Maßnahmen zu ihrer Erhaltung

Monitoring

- Ökologische Umweltbeobachtung

Aufgaben einer Biosphäre und mögliche Themen (strukturelle und funktionale MAB-Kriterien) zu Bildung/Forschung/Kultur

Schutz- und Entwicklungsauftrag

- Erhaltung der soziokulturellen Eigenart
- Initiierung, Umsetzung und Unterstützung von Projekten
- Initiierung von Netzwerken

Forschung

- Angewandte, umsetzungsorientierte Forschung mit Schwerpunkten
- Forschungskoordination/-dokumentation durch BR-Verwaltung
- Wechselbeziehungen Naturhaushalt / Landnutzung / Kultur / Ökonomie
- Monitoring

Bildung für nachhaltige Entwicklung, u.a.

- Eine der zentralen Aufgaben (Verwaltung, Infozentrum, dezentrale Infostellen, BNE-Konzept)
- Formelle und informelle Bildungsangebote
- Lernen an konkreten Aufgaben und Fragestellungen => regionale Besonderheiten
- Kooperation und Vernetzung

Aufgaben einer Biosphäre und mögliche Themen (strukturelle und funktionale MAB-Kriterien) zu Mensch und Wirtschaft

Nachhaltiges Wirtschaften allgemein

- Nachhaltige Nutzungen und tragfähige Entwicklung der Biosphäre
- Vorbildliches Handeln der öffentlichen Hand

Land- und Forstwirtschaft

- Dauerhaft umweltgerechte Landnutzungen unter Berücksichtigung der Zonierung

Handwerk und Industrie

- Energieverbrauch, Rohstoffeinsatz, Abfallwirtschaft

Dienstleistungen

- Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, insbesondere im Tourismus

UNECESO-MAB-Programm: Lima-Aktionsplan 2015-2025

Aufgaben von Biosphärenreservaten (u.a.):

- Messbare Beiträge zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG)
- Förderung von Unternehmen (auch kommunale und gemeinnützige) bei der Ausrichtung auf nachhaltiges Wirtschaften und CSR
- Partner für Unternehmensgründer/Genossenschaften (Beratung, Training, öffentliche Beschaffung)

Aufgaben für Unternehmen (Privatwirtschaftliche, öffentliche, gemeinnützige Unternehmen und Genossenschaften)

- Vorreiter grüne/nachhaltige/sozialwirtschaftliche Initiativen
- Abschaffung nicht-nachhaltiger Praktiken
- Kommunikation zu SDG gegenüber Kunden und Mitarbeitern und der Öffentlichkeit

Natur und Umwelt: Sustainable Development Goals und Biosphärenreservate (u.a.)



- Genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen bewahren



- Wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, u.a. Wälder und Flüsse



- Deutliche Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Energiemix



- Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder
- Nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern
- Verschlechterung natürlicher Lebensräume verringern, Biodiversitätsverluste beenden und bedrohte Arten schützen
- Ökosystem- und Biodiversitätswerte in nationalen/lokalen Planungen und Entwicklungsprozessen einbeziehen

Mensch und Wirtschaft: Sustainable Development Goals und Biosphärenreservate (u.a.)



- Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung
- Nachhaltiger Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und lokale Produkte fördert



- Positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Verbindungen zwischen Stadt und Land
- Erneuerbare Energien



- Landökosysteme wiederherstellen, Flächen sanieren, Flächenverbrauch begrenzen
- Ökosystemwerte und Biodiversität in lokalen Planungen berücksichtigen



- Partizipatorische und bedarfsorientierte Entscheidungsfindungen auf allen Ebenen

Bildung/Forschung/Kultur: Sustainable Development Goals und Biosphärenreservate (u.a.)



- Alle Lernenden erwerben Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, u.a. durch BNE, Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung



- Positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Verbindungen zwischen Stadt und Land

AG Bildung/Forschung/Kultur: Gruppenthemen (u.a.)

BNE / Umweltbildung (Kinder/Jugendliche/Erwachsene)

- Vermittlung von Handlungskompetenz / umwelt- und nachhaltigkeitsbezogene Kenntnisse
- Wissen zu Wechselbeziehungen zwischen ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Prozessen
- Begegnung mit der natürlichen und menschengeschaffenen Umwelt
- Reflexion der Umweltsituation, ihrer Geschichte
- Alternativen zu nicht-nachhaltigen Handlungsweisen

Forschung

- Gefährdung Naturhaushalt/ genetische Ressourcen durch Landnutzungswandel?
- Ökonomische Rahmenbedingungen für Nutzungswandel und wie kann entgegengewirkt werden?
- Dauerhaft umweltgerechte Landnutzung in repräsentativen Lebensräumen?
- Rahmenbedingungen einer Nutzung, die den Naturhaushalt und die Genressourcen schützt?

Kultur und Regionalgeschichte

- Soziokulturelle Eigenart
- Kulturelle Potenziale (z. B. Baukultur, Sprache, Musik- und Brauchtums- pflege u. a.) / soziodemographische Entwicklungen (z. B. Abwanderung der Jungen, Alterung der Bevölkerung, Integration)
- Wechselbeziehungen zwischen ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Prozessen
- Regionale Identität und landschaftstypische Siedlungs- und Landnutzungsformen

Fragestellungen für die Gruppenarbeit

Stärken des Spessart in Bezug auf ein mögliches Biosphärenreservat:

- Welche Stärken hat der Spessart?
- Welche Besonderheiten / Alleinstellungsmerkmale weist der Spessart auf (Repräsentativität)?

Schwächen des Spessart in Bezug auf ein mögliches Biosphärenreservat:

- Wo sehen Sie Schwächen und Herausforderungen?

Themenschwerpunkte für ein mögliches Biosphärenreservat:

- Welche Themen eignen sich für ein mögliches Biosphärenreservat?
(→ z.B. für Projektansätze/Förderprojekte, Aufgreifen/Inwertsetzung regionaler Besonderheiten, Verbesserung des Schutzes (Arten und Lebensräume, Landschaft und Freiraum, Klima, Boden, Wasser), Umweltbildung/Partizipation etc.)

Fragestellungen für die Gruppenarbeit

Stärken des Spessart in Bezug auf ein mögliches Biosphärenreservat:

- Welche Stärken hat der Spessart?
- Welche Besonderheiten / Alleinstellungsmerkmale weist der Spessart auf (Repräsentativität)?

Schwächen des Spessart in Bezug auf ein mögliches Biosphärenreservat:

- Wo sehen Sie Schwächen und Herausforderungen?

Themenschwerpunkte für ein mögliches Biosphärenreservat:

- Welche Themen eignen sich für ein mögliches Biosphärenreservat?
(→ u.a. Projektansätze/Förderprojekte, Aufgreifen/Inwertsetzung regionaler Besonderheiten, umweltorientiertes Wirtschaften, Verringerung Ressourcen-/ Energieverbrauch und Abfall, Bürger:inneneinbindung etc.)

Fragestellungen für die Gruppenarbeit

Stärken des Spessart in Bezug auf ein mögliches Biosphärenreservat:

- Welche Stärken hat der Spessart?
- Welche Besonderheiten / Alleinstellungsmerkmale weist der Spessart auf (Repräsentativität)?

Schwächen des Spessart in Bezug auf ein mögliches Biosphärenreservat:

- Wo sehen Sie Schwächen und Herausforderungen?

Themenschwerpunkte für ein mögliches Biosphärenreservat (u.a. Projektansätze/Förderprojekte):

- Welche Themen eignen sich für ein mögliches Biosphärenreservat?
- Welche Fragen wären mit Einrichtung des Biosphärenreservat interessant (u.a. Kernzone)?
- Welche Projekte laufen gerade, welche könnten sich daraus ergeben, Projektkaskaden?
- Was kann vor Ort erforscht werden, welche Spessarter Themen wären im Forschungsbereich repräsentativ?

Kleingruppenarbeit

- Sie haben 60 min. Zeit
- Bestimmen Sie zu Beginn eine Person zur Moderation und Ergebnispräsentation (5 min.) im Plenum
- Halten Sie Ihre Überlegungen schriftlich auf Moderationskarten fest:

Blaue bzw. grüne Karten für Stärken

Rote Karten für Schwächen

Gelbe Karten für Themenschwerpunkte für ein BR

Vorstellung der Kleingruppenergebnisse (5 min. je Gruppe)





Fragen/Ergänzungen?

Themenpriorisierung

- Bitte bewerten Sie die grünen Themenkarten nach ihrer Priorität für einen möglichen Biosphärenprozess
- Jede/r hat 5 Bewertungspunkte zu vergeben



Ausblick auf die nächste AG-Sitzung

- 2. Arbeitsgruppensitzung → Fokus auf Konkretisierung der Themenschwerpunkte (Zukunftsvision / Projektideen)
- Haben Sie Vorschläge/Wünsche für die nächste Sitzung
- Gibt es Aufgaben / Klärungspunkte bis zur nächsten Sitzung (inkl. „Kümmerer“)?



4_2 In den Arbeitsgruppen vertretene Institutionen

Arbeitsgruppe Natur und Umwelt	Arbeitsgruppe Mensch und Wirtschaft	Arbeitsgruppe Bildung / Forschung / Kultur
Regierung von Unterfranken	Kreishandwerkerschaft Main-Spessart	Burg Rothenfels
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt	DGB-Region Unterfranken	Schullandheim Hobbach
Bund Naturschutz Kreisgruppe Aschaffenburg	Initiative Bayerischer Untermain	Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach
Bund Naturschutz Kreisgruppe Main Spessart	LAG Spessart e.V.	Bayerische Forstschule Lohr
Bund Naturschutz Kreisgruppe Miltenberg	LAG Main4Eck Miltenberg e.V.	VHS Lohr-Gemünden
Freunde des Spessart e.V.	Kommunale Allianz SpessartKraft e.V.	VHS Aschaffenburg
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.	Sinngrundallianz e.V.	Naturwissenschaftliches Museum Aschaffenburg
Naturpark Spessart e.V.	AMINA Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrs-GmbH	Naturpark Spessart e.V.
Landschaftspflegeverband Aschaffenburg e.V.	Tourismusverbund Spessart-Mainland e.V.	Bildungsregion Miltenberg
Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V.	Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Aschaffenburg	LBV Umweltstation Kleinostheim
Fischereifachberatung Bezirk Unterfranken	Regionaler Planungsverband Bayerischer Untermain	Archäologisches Spessartprojekt e.V.
BJV Regierungsbezirk Unterfranken	Regionaler Planungsverband Würzburg	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Energieagentur Bayerischer Untermain	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Wir im Spessart e.V.	Grünland Spessart e.V.	TH Aschaffenburg
Verband der Spessartforstberechtigten e.V.	Bayerischer Bauernverband Kreisverband Miltenberg	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Bayerische Staatsforsten Forstbetrieb Hammelburg	Bayerischer Bauernverband Kreisverband Main-Spessart	Kreisheimatpfleger Landkreis Miltenberg
Bayerische Staatsforsten Forstbetrieb Rothenbuch	Fränkischer Weinbauverband e. V.	Burglandschaft e.V.
Bayerische Staatsforsten Forstbetrieb Heigenbrücken	Dehoga Bayern - Kreisstelle Main-Spessart	Naturpark-Spessart-Grundschule Partenstein
Bund Deutscher Forstleute	Landratsamt Miltenberg	Bildungsregion Aschaffenburg
Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg	HWK für Unterfranken	Kreisheimatpfleger Landkreis Main-Spessart
Landesverband Bayerischer Imker	IHK Aschaffenburg	Fachakademie für Sozialpädagogik

e.V.		der Caritas Schulen gGmbH
Spessartbund e.V.	Schlaraffenburger Streuobstagentur	Landratsamt Miltenberg
ÖJV Bezirksgruppe Unterfranken	Starthouse Spessart	Landratsamt Main-Spessart
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Bundesforstbetrieb Schwarzenborn	Kreisheimatpfleger Landkreis Aschaffenburg	Landratsamt Aschaffenburg
Landratsamt Miltenberg	Bayerischer Bauernverband Kreisverband Aschaffenburg	Stadt Aschaffenburg
Landratsamt Main-Spessart	Landratsamt Miltenberg	
Landratsamt Aschaffenburg	Landratsamt Main-Spessart	
Stadt Aschaffenburg	Landratsamt Aschaffenburg	
	Stadt Aschaffenburg	

4_3 Schlagzeilen der Zukunft

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden jeweils zu Beginn der ersten Arbeitsgruppensitzung gebeten, ihre persönliche, gerne kreative oder auch humorvolle Schlagzeile der Zukunft 2043 zu einem möglichen Biosphärenreservat zu formulieren.

Schlagzeile	Ggfs. Untertitel / weiterer Inhalt
Große Zufriedenheit mit dem Biosphärenreservat bescheinigt	Aller Anfang ist schwer - die Erfolgsgeschichte Biosphärenreservat Spessart
Biosphärenreservat erfährt breite Zustimmung	20 Jahre nach der Gründung des Biosphärenreservats Spessarts durchgehend positive Bilanz
Fast 20 Jahre Biosphärenreservat Spessart - Ein Wachstumsmotor für den Spessart	Wald, Tourismus und Wirtschaft florieren
Im Biosphärenreservat hat die Schäferei Zukunft	weitere Schäferinnen übernehmen den elterlichen Betrieb
Entscheidung für das Biosphärenreservat erweist sich als der richtige Weg für regionale Biodiversität	Vielfältige Maßnahmen / Projekte möglich und erfolgreich
Blühende Streuobstwiesen, steile Terrassenhänge, verwunschene Spessarttäler und -wälder	
Endlich eine gute Entscheidung der Generationen vor uns	Biosphärenreservat leistet nach neuesten Untersuchungsergebnissen einen großen Beitrag zum Klima- und Artenschutz im Spessart
Anzahl extensiver Beweidungsbetriebe steigt erstmals wieder	extensive Landwirtschaft im Spessart durch Regionalvermarktung im Biosphärenreservat gestärkt
Der glücklichste Bayer ist ein Spessarter	
Biosphärenreservat Spessart platziert sich als Marke	
Spessartwälder werden naturnäher und stabiler	leisten einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Klimakrise
Miteinander für die Heimat	grenzübergreifende Erfolgsgeschichte im Ehrenamt und im Naturschutz, Vernetzung der Bevölkerung, Stärkung der regionalen Identität, Kulturlandschaftserhalt, Sensibilisierung für Natur- und Artenschutz, Wanderangebote noch nie besser und vielfältiger
10 Jahre Biosphärenreservat - ein Erfolgsprojekt	Evaluierung durch die UNESCO abgeschlossen. Der Spessart ist ein Begriff in Deutschland für Nachhaltigkeit
Der Spessart - von der Barriere zum verbindenden Element	Sprachbarriere, funktionale Barriere (ÖPNV)
Bürger feiern 15 Jahre BR Spessart	Verständnis für die Inhalte eines Biosphärenreservats im Spessart
Biosphärenreservat Spessart - Gewinn für Region, Gesellschaft, Ökologie und Ökonomie	Mehr Geld & Perspektiven für die Region und die Jugend, Identität ("Leben, wo andere Urlaub machen"), Netzwerk und Ideenaustausch
Sensationeller Fund im Innern des Biosphärenreservats	Neu in der Kernzone entdeckte Pilzart produziert wertvolles Enzym zum Abbau von Mikroplastik im Körper
Hessen und Bayern feiern die Erweiterung des BR Spessart länderübergreifend	5-jähriges Jubiläum in Aschaffenburg. Zustimmung in skeptischen Kommunen nach holprigem Start
Streuobstanbau wieder rentabel	Für heimisches Streuobst wird dank des Biosphärenreservats tief in die Tasche gegriffen. Solz auf Apfelsaft aus der Region. Streuobstwiesen konnten nur dadurch erhalten werden.
Grundwassersituation der Region hat sich entspannt	Naturnaher Wald bildet mehr Grundwasser. Aktive Grundwasserversickerung in Pflege- und Entwicklungszonen im Maintal
Endlich wieder Insekten auf der Frontscheibe	Erhöhung der Artenvielfalt im Spessart durch nachhaltige Landwirtschaft in Verbindung mit regionaler Vermarktung
Spessart-Tourismus der letzten 20 Jahre enorm gestiegen	Studie veröffentlicht zu Branchenerfolg, gestiegener Beliebtheit und Investitionen im Zusammenhang mit dem Waldgebiet Spessart
Der Spessart lebt!	Mensch-Umwelt und Naturnutzung im Einklang
Naturschutz und multifunktionale Forstwirtschaft im Einklang	Konflikt Nutzung/Stilllegung im Spessart durch mehr Flexibilität beigelegt

Der Auerhahn ist zurück im Spessart	Durch den Biosphärenprozess hat sich die Natur erholt. Es sind viele wertvolle Lebensräume für verschiedenste Arten zurückgewonnen worden bzw. neu entstanden.
Biosphärenreservatzentrum feiert 10-jähriges Jubiläum	Anlaufstelle für Spessartbewohner und Touristen gleichermaßen - eine Erfolgsgeschichte
BR Spessart häufigste Quelle nachhaltiger Konzepte in Bayern	Vorreiter im Freistaat beim vereinen nachhaltiger Strategien. Vom Biosphärenmarkt über den Esstisch aus dem Spessart. Hier wird Einklang von Mensch und Natur nicht nur erdacht, sondern gelebt. Wirtschaftskraft der Region, gewachsene Ökosystemleistungen von Wäldern und Offenland und stabile Biodiversität
Biosphärenreservat Spessart - Naturschutz, der weiterhin schmeckt	Streuobstbesitzer pflegen auch im Jahr 2043 ihre Wiesen im Zeichen der Natur und profitieren vom Label Biosphärenreservat bei der Vermarktung und im sanften Tourismus
Gesunder, gemischter Spessartwald meistert die Klimakrise	Zum Glück gibt es ausreichend Personal, das im Wald arbeitet
Unsere Spessartwälder	Gesunder Waldbestand dank klimakompatibler Aufforstung in den 20er Jahren. Der sanfte Tourismus kann kommen
Vom Zankapfel zum Vorzeigeobjekt	Diskussion um eine Nationalparkausweisung, Holzrechte und Waldstilllegung sorgte einst für heftigen Streit. Ein BR schaffte es, die verschiedenen Interessen und Ziele unter einen Hut zu bringen. Heute blickt die Region zufrieden auf den vielfältigen Mehrwert des Großschutzgebietes und möchte Vorbild für andere Regionen sein.
Rückkehr einer verschollenen Ureinwohnerin	Wiederansiedlungsprojekt der Flussperlmuschel ein voller Erfolg
BR Spessart eine Erfolgsgeschichte für die Region	Überregionale Bekanntheit des Spessart fördert die Region. Alleinstellungsmerkmale überzeugen alle.
Der Spessart hat es geschafft, nachhaltig zusammenzuwachsen	Dem BR ist es gelungen, wirtschaftliche, soziale und Naturschutzinteressen unter einen Hut zu bekommen
Jubiläumsfeiern - Wie der Spessart zur Zukunftsregion wurde	
Der Spessart hat als Urlaubsziel den Flugfernrreisen den Rang abgelaufen	
Wieder Spitzenposition für Urlaub im Spessart	Seit einem Jahrzehnt deutsches Top-Reiseziel für aktiven Natur-Tourismus
Aller Unkenrufe zum Trotz - Biosphärenreservat ist eine Erfolgsgeschichte	
Charmante Region	Der Spessart verknüpft Tradition mit Offenheit für Neues und Vielfalt
Biosphärenreservat - ein voller Erfolg	Region zieht positive Bilanz nach anfänglicher Skepsis. Nachhaltige Entwicklung nimmt Fahrt auf. Ressourcenschutz ist bestimmendes Thema in politischen Gremien der Region. Die Regionalentwicklung richtet sich auf Nachhaltigkeit und eine resiliente Entwicklung aus.
Lebenswerter Spessart - 20 Jahre Biosphäre	Bevölkerungszunahme in der Region. Leben und Arbeiten weiterhin ein positives Kriterium für den Raum Spessart.
Spessart unter den TOP 5 Reisezielen Deutschlands	
Städter zieht es in das Biosphärenreservat	Übernachtungszahlen um 200% gestiegen. Frankfurt/Rhein-Main schätzt den Naturgenuss vor der Haustür. Verkehrs- und Besucherlenkung ist an Sonn- und Feiertagen dringend erforderlich.
Deutlich mehr Umsatz im Handwerk durch nachhaltige Produkte aus dem Biosphärenreservat	Zuwächse in allen Bereichen durch Wertschätzung für Produkte
Autonomer Bus bringt Besucher ins Biosphärenreservat	Sicherung der Erreichbarkeit der BR über Buslinien/Anbindung an Bahnhöfe/Zentren. Emissionsfreie Fahrzeuge mit Fahrradanhänger. Mit dem Deutschlandticket ins Biosphärenreservat. Keine Parkmöglichkeiten für den motorisierten Individualverkehr.
Frischer Wind weht durch den Spessart	Prozesse zur Stärkung der Dörfer und zum Selbstbewusstsein der Bürger, vitale Dörfer schaffen Lebensqualität für ihre Bewohner. Der Wald ist klimafest. Regionale Produkte werden zur Marke. Sanfter Tourismus lädt zum Entspannen ein. Das Glücksbarometer zeigt: Die Spessartbewohner sind die glücklichsten Bayern.
20 Jahre Biosphären-Reservat ein voller Erfolg	Trotz damaligen Widerstands in Teilen der Bevölkerung und Politik ist das BR im Laufe der Jahre zu einem Erfolgsmodell geworden. Die Zustimmung

	in der Bevölkerung ist enorm gestiegen. Der Absatz regionaler Produkte ist in den 20 Jahren um 200% gestiegen. Auch die Zahl der Übernachtungen hat zugenommen, so dass der Spessart unter den Top Ten der Urlaubsregionen in Deutschland zu finden ist.
BR Spessart - Wie im Räuberland aus Widerstand Akzeptanz wurde	Nicht nur die Menschen, auch die Natur und Arten profitieren messbar von der neuen "Wildheit" im Räuberland.
15 Jahre Biosphärenreservat Spessart - Region Vorreiterin bei nachhaltigem und klimafreundlichem Wirtschaften	
Lokale Versorgung mit Lebensmitteln gesichert	Bio-Markt boomt, der Schlachthof Aschaffenburg ist in der Gewinnzone.
20 Jahre BR Spessart - Wie hat sich die Region verändert	Spessartwälder wurden erhalten, Landwirtschaft legt Fokus auf Nachhaltigkeit, 99% der Fläche ökologisch bewirtschaftet. Wirtschaft: Regionale Produkte sind sehr gefragt. Zertifizierung von Biosphären-KiTaS. Die Gegner sind verstummt.
Landwirtschaftliche Produktion und Betriebserhaltung im BR kein Problem	Landwirtschaftliche Produkte aus der Biosphäre boomen nach wie vor.
Smarte Zwanziger - das Biosphärenreservat wird 20	Gute Argumente haben die Bevölkerung überzeugt. Das 17. Biosphärenreservat ist attraktiv für jung und alt, sichert Lebensraum und Arbeitsplätze. Regionale Produkte über die Region hinaus gefragt.
Biosphärenreservat auch bei langjährigen Gegnern angekommen	
Nationaler BNE-Kongress im Biosphärenzentrum Spessart ein voller Erfolg	Modellregion Spessart wurde vielfach prämiert
Kulturdenkmäler so sichtbar und präsent wie nie	Großer Erfolg für Jugend- und Vereinsarbeit zusammen mit den Städten und Gemeinden
VHS Aschaffenburg baut ihr Programm im Biosphärenreservat weiter aus	Außenstelle im Biosphärenreservat Main Spessart mit Angebote zu: Waldwandern, Waldlernen, Waldbaden / Natur, Spessart, Mensch / Leben im Biosphärenreservat / Fort- und Weiterbildungen für Nachhaltige Entwicklung
Schatzkammer der Artenvielfalt entwickelt sich zur Schatzkammer der Wissenschaft und Umweltbildung	Ungeahntes Potenzial entdeckt: Noch mehr BR in Deutschland. Wissenschaftler aus aller Welt kommen in den Spessart. Alte Wälder mit neuen Ideen. Schüler entdecken ihre Heimat. Die richtige Entscheidung getroffen - alte Holzrechtler bestätigen die gute Idee des Biosphärenreservats.
15 Jahre Spessart-Biosphärenmarkt: Ein voller Erfolg für Besucher:innen und einheimische Produzent:innen	Wertschöpfung, nachhaltiger Tourismus, regionale Produkte
Schüler kleben an ihrem Spessart	Schüler verschiedener Spessart-Schulen kleben sich an ihren Wald, um gegen die geplante Verkleinerung von Schutzzonen zu demonstrieren.
Wasserstoffbetriebene Biosphären-Shuttle-Flotte vernetzt seit 15 Jahren die Akteure und Orte im Spessart	
20 Jahre BR Spessart - Nach anfänglichem Zögern ein Gewinn für alle	Ursprünglich geteilte Meinungen, bereits nach 5 Jahren deutlich gesteigerte Akzeptanz, heute nicht mehr wegzudenken. Landwirtschaft, Handwerk, Tourismus profitieren deutlich von der Nachhaltigkeit.
Internationale UN-Simulation mit über 200 Schülerinnen und Schüler mit Forderungen zur Weltklimakonferenz	
Streuobstboom im Spessart	Regionale Streuobstprodukte vielerorts bereits ausverkauft. Apfelsaft aus Konzentrat wird zum Ladenhüter. Sortenreine Edelbrände machen seltene Sorten wieder modern
Nachhaltige Verankerung von Bildungsangeboten erfolgreich	Flächendeckende Bildungsangebote in allen Institutionen. Nachweislich erhöhtes Umweltbewusstsein und Identifikation in der Gesamtbevölkerung.
20 Jahre BR Spessart - eine gelungen Symbiose von Mensch, Wirtschaft und Natur	
20 Jahre BR Spessart - eine ehemals skeptische Region zieht Bilanz	Bedeutung des Rohstoffs Holz gesteigert. Akteure im Cluster Forst und Holz gestärkt. Zahlreiche Angebote im Bereich Waldpädagogik und Umweltbildung.
Miteinander für die Heimat	Wissenschaft-Ehrenamt-Klimaschutz: Auszeichnung für die Spessart gGmbH durch Bundesministerium
Regeneration des Spessarts erfolgreich	
Es wächst eine Generation mit neuem Umweltbewusstsein heran	Die Schulleitung Eberfeld zieht ein Resümee nach 15 Jahren Zusammenarbeit mit dem BR Spessart

Was wäre passiert, wenn der Spessart Biosphärenreservat geworden wäre	Ein Rückblick auf eine "vertane" Chance für die Region
Die Biodiversität nimmt weiter zu	der Spessart, ein Artenhotspot der deutschen Wälder
Naturerholung im Spessart so beliebt wie nie	Besucherzahlen im BR-Zentrum und auf Wanderwegen auf neuem Rekordhoch
Biosphärenreservat Spessart Vorzeigeregion für nachhaltige Entwicklung	Beitrag zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
Spessartwälder sind Beispiel, wie naturnahe Nutzung, Naturschutz, Schutz- und Erholungsfunktion in Einklang gebracht werden können	
Kernzone des BR vergrößert, da Biotope dort besonders klimastabil	
Spessartwald zeigt sich klimastabil	durch schonende Forstwirtschaft
Seit dem Biosphärenreservat - alle öffentlichen Gebäude mit Spessart-Holz gebaut oder restauriert	
Mit Tempolimit auf der A3 durch den Spessart	
Spessartforelle der Renner am 10. Markt der Zukunft	
Made im Biosphärenreservat Spessart	Wie die regionalen Märkte mit Nachhaltigkeit und Qualität überregional Bekanntheit erlangten
Produkte der regionalen Landwirtschaft am Untermain und im Rhein-Main-Gebiet hoch geschätzt	
Miteinander für die Heimat	Spessartbund knackt 100.000-Mitglieder-Marke
Das Schweigen der Holzrechtler	Die Erfolgsgeschichte des Biosphärenreservats Spessart lässt die Kritiker verstummen
Kulturlandschaft im Herzen Europas	Wir leben gerne hier
Biosphärenreservat Spessart - noch immer eine fundierte Entscheidung	
Die Streuobst-Räuberschorle ist beliebt bei Jung und Alt.	
Besucherrekord im Tourismus	Sehr gute Belegungszahlen bei naturnahen Angeboten. Spessart die Top-Destination in Deutschland neben Wattenmeer und Alpenraum
Alle Burgen im Spessart dank digitaler Medien/Rekonstruktionen barrierefrei	Zeitreise im Spessart endlich möglich dank digitaler Rekonstruktionen aller Kulturdenkmäler und Landschaften.
Quellen zur Biodiversitätsforschung des Spessart mit Überraschungen ausgewertet	
Bürgerräte aus Schüler:innen und Eltern beschließen Schritte zur 0-Emissionen-Schule	
100.000ster Streuobstbaum seit Gründung des BR Spessart gepflanzt	
Hochschule lehrt im Spessarter Weiterbildungszentrum über das "neue" Wirtschaften	
Der Spessart wurde zur Nr. 1 der naturnahen Erholungslandschaften gekürt	
Erweiterung des BR Spessart geplant?	Weitere Kommunen, die bei der Ausweisung skeptische waren, nun vom Erfolg überzeugt und möchten Teil des BR werden
Naturverjüngung von Eichen im Spessart nun möglich	durch besseres Wildmanagement dank Biosphärenreservat
Tolle Forschungsergebnisse im Spessartwald	

Alle Ortschaften im Spessart im Halbstundentakt mit ÖV zu erreichen	
Wege entstehen beim Gehen	Vor 20 Jahren haben sich Wanderer, Radler, Forst, Jagd und Landwirtschaft gemeinsam auf den Weg gemacht.
Hindernisse überwunden	Konkurrenz zwischen Nutzungsformen und Landwirtschaft-Forst-Naturschutz-Tourismus überwunden
Burg4Fun . Kinder erobern die Burgen im Spessart	
Von ASP ausgegrabenes frühzeitliches Käse Fragment als Steilvorlage für Spessart-Sauermilchkäse	